



Gedanken zum Jahreswechsel

Das Jahr 2013 geht zu Ende. Das neue Jahr beginnt. Bewährtes verfestigt sich. Neues wird in Angriff genommen. Wie in allen Lebensbereichen, trifft dies auch auf das Kleingartenwesen zu.

Das Jahr 2013 zeigte, dass die verschlechterte wirtschaftliche Grundsituation alle Lebensbereiche erreicht hat. Überall wird gespart, gestrichen und Zurückhaltung geübt. Das war auch in den Gesprächen, die wir traditionell gemeinsam mit unseren Freunden aus dem Rheinland und den politischen Parteien im Landtag geführt haben, zu spüren.

In diesen Gesprächen traten wir als kompetente, sachliche und verlässliche Partner für die Politik und die Ministerien auf. Es war äußerst schwierig, im politischen Raum die Leistungen, die das Kleingartenwesen für die Allgemeinheit erbringt, mit der verfassungsmäßig verankerten Förderung zu verbinden. Die Schulungsförderung der Landesverbände, Projektförderung und Förderung finanzschwächerer Gartenfreunde, die einen Garten übernehmen wollen, bleibt erhalten. Die Landesförderung für den Bau von Neuanlagen und die Umgestaltung von alten Anlagen wurde reduziert und hat ein Niveau erreicht, das nur wenige Gestaltungsmöglichkeiten lässt.

Der Landeswettbewerb Kleingartenanlagen in NRW wurde durchgeführt. Die Beteiligung der Kommunen und der Stadt- und Bezirksverbände muss aber für zukünftige Wettbewerbe verbessert werden. Wenn man sich die positive Resonanz des Landeswettbewerbes in der Presse ansieht, ist es unverständlich, warum Städte und Gemeinden, aber auch unsere Verbände auf dieses Mittel zur Öffentlichkeitsarbeit verzichten wollen.



Wilhelm Spieß

Gerade Wettbewerbe zeigen die Qualität und Aktualität des Kleingartenwesens im Städtebau und der Gesellschaft.

Die Schulungsarbeit an unserer Landesschule entwickelt sich weiter positiv. Die Lehrgänge sind immer schnell ausgebucht. Das Referententeam orientiert sich an den aktuellen Bedürfnissen und den erforderlichen Lerninhalten. Nur gut ausgebildete Fachberater und Vorstandsmitglieder (Vereinsmanager) können sich den Anforderungen stellen und zum Wohl von Verein, Mitgliedern und Gesellschaft wirken.

Unsere Freundschaft mit den polnischen Gartenfreunden konnte vertieft werden. Eine Solidarbotschaft zum Erhalt des polnischen Kleingartenwesens wurde von vielen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden unseres Verbandes unterzeichnet.

Bei einem Besuch zum 19. Geburtstag des Kinderzentrum NADESHDA in Belarus konnten wir uns von den Entwicklungsschritten des Zentrums überzeugen. Beziehungen und Freundschaften wurden vertieft. Gerade in politisch nicht problemlosen Zeiten muss eine Annäherung der nicht staatlichen Organisationen

erhalten bleiben, um möglicherweise einen Wandel herbeizuführen. Unsere Unterstützung des Projektes ist nach wie vor zwingend notwendig und wird dankbar angenommen.

An dieser Stelle gebührt Ihnen allen, insbesondere aber meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, dem Referententeam sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und unserem Geschäftsführer ein herzlicher Dank für die geleistete Arbeit.

Was erwartet uns in 2014?

Für uns wichtige Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

- Der Bundeswettbewerb 2014 „Gärten im Städtebau“ findet statt.
 - Der 3. Bundeskleingärtnerkongress in Kassel am 22. und 23. Mai 2014 erfordert unsere Mitarbeit.
 - Die Freunde aus NADESHDA werden uns besuchen.
- Aber auch unsere Hausaufgaben müssen gemacht werden:

- Die Schulungsarbeit muss fortgesetzt, weiterentwickelt und den Bedürfnissen unserer Mitglieder angepasst werden.
- Die Landesförderung zur Sicherung unserer Arbeit und das Kleingartenwesen insgesamt müssen beibehalten werden.
- Der Bestand unserer Anlagen muss erhalten und verbessert werden. Hierbei steht vor allem die Qualität der Anlagen im Blickpunkt.
- Die Kleingartenanlagen müssen als unverzichtbarer Bestandteil in unseren Städten und Gemeinden verankert werden.
- Die Zusammenarbeit mit der Schreberjugend, aber auch mit anderen Verbänden muss weiterentwickelt und intensiviert

werden. Hierzu sollten wir Partnerorganisationen finden, mit denen wir an gemeinsamen Projekten arbeiten können.

- Das Kleingartenwesen muss noch tiefer in das Gefüge unserer Städte und Gemeinden integriert werden. Hierbei ist die Öffentlichkeitsarbeit ein herausragendes Instrument.

Wenn diese Herausforderungen von uns angenommen und mit Leben erfüllt werden und außerdem die vertrauensvolle und kompetente Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, den Vertretern von Politik und Verwaltung fortgesetzt wird, wird uns dies gelingen.

Wilhelm Spieß
Vorsitzender des
LV Westfalen-Lippe



Foto: Themenbild

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

ich wünsche Ihnen und Ihren Familien besinnliche Feiertage und für das neue Jahr 2014 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit sowie viel Freude und Erfolg beim Gärtnern.



Begegnungen in NADESHDA und Belarus

Jahrestage bieten Anlass zum Innehalten. Der Blick geht zurück und nach vorn. Rückschau und Ausblick – beides prägte den Festabend am 24. September 2013 anlässlich des 19-jährigen Bestehens des Kinderhilfsprojektes NADESHDA in Belarus. Und gewiss war dieser Geburtstag ein Höhepunkt unseres einwöchigen Aufenthaltes in Belarus vom 18. bis zum 25. September des Jahres.

Rückschau

Was vor mehr als zwei Jahrzehnten engagierte Christen in Ost und West nach dem verheerenden Reaktorunfall 1986 in Tschernobyl als Ideenskizze auf den Weg brachten, hat sich zu einem prächtigen Projekt entwickelt. Seit 19 Jahren finden Kinder im Alter von sechs bis 17 Jahren für knapp vier Wochen Erholung sowie pädagogische und medizinische Betreuung.

NADESHDA wächst – davon konnten wir uns während eines Rundganges überzeugen. Heute können gleichzeitig 280 Kinder aus den verstrahlten Gebieten im Zentrum untergebracht werden. Der medizinische Bereich wurde erneuert und die Mensa erweitert. Im Sinne einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Entwicklung wird die Energieversorgung des Zentrums auf erneuerbare Energien (Holzhäcksel, Solar, Photovoltaik) umgestellt.

Der umweltverträgliche Anbau von Obst und Gemüse sichert die Versorgung der Kinder mit frischen Gartenprodukten, angebaut in ei-



Gartenfreunde aus Westfalen-Lippe und Belarus im Museums-Garten des Marc Chagall-Hauses

ner strahlungsfrei gebliebenen Zone, ohne synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel.

Die Entwicklung dieses Projektes haben die Kleingärtner aus Westfalen-Lippe kontinuierlich unterstützt, durch Beratung, Saatgut und Spendengelder. So ist heute ein ökologisches Anbauzentrum entstanden, das in Belarus landesweit als Pilotprojekt anerkannt wird.

NADESHDA hat Zukunft

Und ein Geburtstagsgeschenk gab es auch: Wilhelm Spieß, Vorsitzender des Landesverbandes, überreichte im Namen der westfälisch-lippischen Kleingärtner einen Spendenscheck über 9300 Euro und Gemüsesaatgut an den Leiter des Kinderzentrums, Wjatscheslaw Makuschinskij. Dieser stolze Betrag ist das Ergebnis unserer letztjährigen Spendenaktion „Taten statt Weihnachtskarten“.

Dieses Geburtstagsgeschenk wird bald gut sichtbar angelegt sein: Zwei Kinder-Aufenthaltshäuser mit insgesamt 16 Plätzen werden komplett renoviert und erstrahlen im nächsten Jahr zum 20. Geburtstag in neuem Glanz.

Bis zu diesem runden Geburtstag in 2014 werden noch wichtige strategische Aufgaben zu erledigen sein. Welche Zukunft hat NADESHDA? Um es kompromisslos vorweg zu nehmen: NADESHDA hat Zukunft für Jahrzehnte!

Zwar verblasst heute in der öffentlichen Meinung das Schockereignis von 1986, die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl, aber sie ist dennoch in Weißrussland heute noch allgegenwärtig: 70 % des radioaktiven Fallouts sind hier niedergegangen auf ein Viertel der Bevölkerung dieses Landes, unter ihnen 500.000 Kinder. Und wer heute vor Ort ist, muss leider erkennen, dass der unsichtbare Feind, die Radioaktivität, sich nicht vertreiben ließ, Boden, Wasser, Tiere, Pflanzen und Menschen fest im Griff hat, und das vermutlich für die nächsten Jahrhunderte! Verlassene Dörfer und Felder sind stumme Zeugen dieser Katastrophe.

Kinder – die Zukunft dieser Erde – sind von den radioaktiven Gefahren am stärksten betroffen. Tödliche Missbildungen, Immunschwäche, Schilddrüsen- und Blutkrebs sind heute in den verstrahlten Gebieten erschreckend oft an-

zutreffen, und zwar um den Faktor 10- bis 20-mal höher im Vergleich zu unbelasteten Gebieten! Wer in Weißrussland von Tschernobyl unmittelbar betroffen ist, für den gibt es kein Zurück zu einem unbelasteten Leben in seinem Heimatdorf.

Mit NADESHDA keimt für diese Menschen ganz viel Hoffnung! Junge Menschen können für einige Wochen ihr Leben ohne Angst vor der Strahlung leben, sauberes Wasser trinken und gesundes Obst und Gemüse essen. Im Rahmen der Umwelterziehung wird Bewusstsein geschaffen für den schonenden Umgang mit den Ressourcen Boden, Wasser und Luft. Mehr und mehr behinderte Kinder und Jugendliche finden in Zukunft im Kinderzentrum Erholung.

Verschiedene Ausflüge vom Kinderzentrum aus verschafften uns neue Einblicke in Stadt und Land. Ein Rundgang durch den Naturschutzpark Berezinski, verbunden mit Informationen des Parkrangers über den Naturschutz in Belarus, und ein Besuch in Vitebsk, dem Geburtsort des großen europäischen Malers Marc Chagall, waren eine willkommene Ergänzung eines interessanten Besuches in einem touristisch noch kaum erschlossenen Land.

Unsere Partnerschaft lebt: Im August 2014 erwarten wir in Westfalen-Lippe den Besuch von Gartenfreunden aus Belarus.

Werner Heidemann,
LV-Geschäftsführer



Zum 19. Jahrestag von NADESHDA eine Geburtstagsfeier mit den Kindern – Luftballons steigen in den Himmel.

Taten statt Weihnachtskarten

Landesverband unterstützt das Kinderzentrum NADESHDA in Weißrussland



NADESHDA bietet Erholung, medizinische und pädagogische Betreuung für Kinder im Alter von sechs bis 17 Jahren.

Unsere Bitte an alle Bezirks-Stadtverbände, Kleingärtnervereine und Gartenfreunde: Machen Sie mit!

„Frohe Weihnachten und alles Gute zum Neuen Jahr“, das ist der Standardtext vieler Weihnachtskarten. Weihnachten 2013 verzichteten wir wieder auf den Versand unserer obligatorischen Weihnachtsgrüße. Stattdessen werden wir als Zeichen der Frohen Botschaft das Projekt NADESHDA mit einer Spende in Höhe von 800,00 Euro unterstützen.

Unsere Bitte an alle Bezirks-/Stadtverbände, Vereine, Gartenfreundinnen und Gartenfreunde:

Machen Sie mit! Ihren Spendenbetrag setzen wir oben drauf. Ihre Spende wird gezielt für die dringend notwendige Renovierung der Kinder-Aufenthaltshäuser verwendet.

NADESHDA (russisch: Hoffnung) – das ist auch 2014 wieder Hoffnung für viele Kinder, die im Zentrum Erholung finden sowie pädagogische und medizinische Betreuung erhalten.

Was verbindet die westfälischen Gartenfreunde mit NADESHDA?

Viele Gartenfreunde aus Westfalen und Lippe unterstützen NADESHDA nach Kräften auf viel-



fältige Weise. Der 2005 verstorbene Wolfgang Menzel, ehemaliger Vorsitzender des Bezirksverbandes Hamm-Kreis Unna, legte vor mehr als zwei Jahrzehnten den Grundstein für diese Aktivitäten. Gartenfreunde aus Hamm, Unna, Bergkamen und Schwerte helfen vor Ort als Handwerker beim Aufbau des Erholungszentrums. Und so entwickelt sich ein Dorf mit Wohnhäusern, eigener Verwaltung, Mensa, Schreinerei, Gärtnerei, Sportplätzen, Schule sowie Kultur- und Sozialeinrichtungen.

Im Rahmen der Umsetzung der Agenda 21 beschließen die Projektpartner 1999 den Aufbau einer Gartenabteilung. Auch hier

sind die Gartenfreunde mit dabei, entwickeln in Zusammenarbeit mit den weißrussischen Partnern Pläne für den naturnahen Anbau von Obst und Gemüse, beschaffen Saatgut, Pflanzen und Gartengeräte.

Deutsch-belarussische Begegnungen haben eine lange gewachsene Tradition in unserem Landesverband. Und immer mehr Vereine sind mit dabei, wenn es um die Unterstützung für NADESHDA geht.

Wir unterstützen auch in Zukunft NADESHDA in vielfältiger Weise, zu Weihnachten mit der Aktion „Taten statt Weihnachtskarten“.

Machen Sie mit!

Werner Heidemann,
LV-Geschäftsführer
Wilhelm Spieß,
LV-Vorsitzender

Spendenkonto

Kontoinhaber: Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V.
Kt.-Nr.: 500 230 400
BLZ: 426 617 17
Volksbank Waltrop
Verwendungszweck: NADESHDA

NRW-Landeswettbewerb 2013

Kleingärten – Teil einer lebenswerten Stadt von morgen!

Am 14. September gab der Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Johannes Remmel, die Ergebnisse des Landeswettbewerbs 2013 für die Kleingartenanlagen in Nordrhein-Westfalen bekannt. Dieser wurde in Nordrhein-Westfalen zum siebten Mal als eigenständiger Landeswettbewerb durchgeführt und stellt das Vorauswahlverfahren für die Teilnahme am 23. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ dar.

(Über die Abschlussveranstaltung berichteten wir ausführlich in der Novemberausgabe vom „Gartenfreund“)

Modern präsentiert

An dem Landeswettbewerb beteiligten sich neun Kommunen mit neun Kleingartenanlagen. Die Be-

Bewertungskommission des Landeswettbewerbes 2013 für die Kleingartenanlagen in Nordrhein-Westfalen (v.l.): Peter Ehm, Marianne Genenger-Hein, Prof. Dr. Dr. Martina Oldengott, Dr. Jons Eisele, Michèle Helle, Bernhard Lammers, Ludger Niermann, Norbert Becker und Busfahrer Tim.





Bewertungskriterien des Landeswettbewerbes

- Städtebauliche Einordnung, Entwicklung und Sicherung
- Gesellschaftliche Funktion des Vereins im Sinne sozialer Nachhaltigkeit
- Ökologische und stadtklimatische Funktion
- Beispielhafte Projekte im Verein/in der Kleingartenanlage
- Gestaltung und Nutzung der Einzelgärten
- Qualität und Kreativität der Präsentation der Anlage bei der Besichtigung

reisung der Gärten fand im Zeitraum vom 10. bis 12. Juni statt. Die jeweiligen Gewinner einer Goldmedaille in den Landesteilen Rheinland und Westfalen nehmen am Bundeswettbewerb teil.

Die Auswahlkriterien haben sich in den vergangenen vier Jahren wenig geändert. Die sechs Kriterien-Gruppen sind sehr differenziert untergliedert, um sowohl den am Wettbewerb teilnehmenden Anlagen die Arbeit an der Bewerbung zu erleichtern, als auch für die Jury eine objektive Bewertungsgrundlage zu schaffen. Das Gerüst haben wir gemeinsam aufgestellt, klar definiert und mit der Ausschreibung bekannt gemacht.

2013 hat der Deutsche Städte- tag Leitlinien zur nachhaltigen Entwicklung des Kleingartenwesens in den Städten herausgegeben. Die Empfehlungen zu sechs Handlungsfeldern dienen dazu, das Kleingartenwesen nachhaltig zu entwickeln und zu sichern. Auch an diesen Handlungsfeldern und Leitlinien, die sich mit den Zielen der Entwicklung des Kleingartenwesens in Nordrhein-Westfalen decken, orientierte sich die Be-

wertung der in diesem Jahr am Wettbewerb beteiligten Anlagen.

Die Bewertungskommission hatte es auch in diesem Jahr nicht leicht, sich zu entscheiden. Ihr, wie auch den Kleingärtnervereinen, die sich dem Wettbewerb gestellt haben, ist bewusst, dass sich nur die besten Anlagen, die sowieso in der Champions League des Kleingartenwesens spielen, beworben haben.

Es gab, wie jedes Mal, ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen. Bei allen Vorkehrungen für eine objektive Bewertung ergeben sich immer Ermessensspielräume für die individuelle Wahrnehmung jedes einzelnen Jurymitgliedes vor Ort. Umso wichtiger ist es, jede Nacht die frischen Eindrücke aus den jeweils drei bereisten Anlagen eines Tages intensiv und transparent zu erörtern. Am folgenden Abend wurden die hinzugekommenen Erkenntnisse erneut von allen Seiten betrachtet. Am letzten Abend muss das Ranking aller besuchten und bewerteten Anlagen abschließend erfolgen. Das ist besonders schwierig, denn nun geht es um die Entscheidungen!

Zum Glück gab es auch dieses Mal wieder ein ganz klares und eindeutiges Ranking; darüber bin ich als Vorsitzende der Jury besonders froh. Egal, um welche Form eines Wettbewerbes oder eines Preisausschreibens es sich handelt: Knappe Entscheidungen lassen bei allen Beteiligten, ob Teilnehmer am Wettbewerb oder Juror, immer einen bitteren Nachgeschmack zurück.

Das Problem hatten wir zum Glück nicht, sondern wir haben einstimmig über die Rangfolge, über die Anzahl von Gold-, Silber- und Bronzemedailles entschieden.

Fast alle Anlagen haben sich hervorragend und sehr modern präsentiert. Teilweise werben sie mit guten Internetauftritten um ihre Mitglieder und erleichtern damit die Kommunikation. Das ist unter dem Aspekt der jünger werdenden Bewerber um eine Parzelle wichtig.

Der Gemeinschaftsgeist des Vereinslebens, der Umgang mit Integration, sozialer Öffnung und Verzahnung mit dem Stadtteil, Biodiversität, Einbettung in den örtlichen und überörtlichen Freiraumverbund spielten wieder eine wichtige Rolle bei der Bewertung.

Die Anlagen und Einzelgärten waren sehr gepflegt. Vor allem angesichts des langen Winters und früheren Zeitpunktes unserer Be- reisung als vor vier Jahren erschien es uns wie ein Wunder, wie viel schon überall blühte. Es waren allerdings Frühjahrs- und noch keine Sommerblüh-Aspekte.

Die Vorstände und Mitglieder der Kleingartenanlagen, aber auch die Vertreter der Politik und Verwaltung hatten sich gut vorbereitet, um die jeweiligen Anlagen und die Vereinsarbeit im besten Licht zu präsentieren. Die Medien nahmen großen Anteil an dem Kleingartenwettbewerb und berichteten positiv.

Überall wurden wir herzlich und gastfreundlich empfangen sowie gut bewirtet.

Voll im Trend

Kleingärten liegen wieder voll im Trend und erfreuen sich auch bei Familien mit Kindern von Jahr zu Jahr wachsender Beliebtheit. Sie erfahren erneut auch Bedeutung für einen sozialen und ökologischen Städtebau, gerade unter dem Gesichtspunkt des Klimawandels.

In der kompakten Stadt mit hoher Nutzungsmischung tragen Kleingärten wie auch die übrigen Typen innerstädtischer öffentlicher Grünanlagen zum Temperaturengleich, zur Bindung von Feuchtigkeit und Stäuben bei. Die Arten- und Strukturvielfalt von Kleingartenanlagen, oft zusätzlich bereichert durch Feuchtbiootope, biologische Lehrgärten, Insektenhotels und andere ökologische Angebote, tragen zur innerstädtischen Biodiversität bei.

Die gesellschaftliche Funktion der Kleingartenanlagen macht sich heute daran fest, dass die Kleingärtnervereine sich im Sinne sozialer Nachhaltigkeit bemühen, alle Generationen, Familien und Alleinstehende, eine Vielfalt an



Die Bewertungskommission vor Ort bei der Arbeit.



Gastlicher Empfang: Die Kommission wurde überall toll bewirtet.

Nationalitäten, Menschen mit Behinderung und sozial Schwache zu integrieren.

Die in den Kleingartenanlagen und Vereinen organisierten Gartenfreunde leisten einen großen Beitrag zum bürgerschaftlichen Engagement. Dazu gehören die entsprechenden Kontakte zu benachbarten Institutionen wie Kindergärten, Kindertagesstätten, Grundschulen und Seniorenwohnanlagen.

Schnell haben die Kleingärtner verstanden, wie wichtig es ist, bereits Kinder für das Gärtnern und für ökologische Zusammenhänge, für gesundes Essen und eine schonende Zubereitung von Nahrung zu interessieren. Im wahren Sinne des Wortes „spielend“ werden die Kleinen an wichtige Lebensgrundlagen herangeführt.

Kleingärten fit für die Zukunft machen

Ziel des Landeswettbewerbs für die Kleingartenanlagen in Nordrhein-Westfalen und des Bundeswettbewerbs „Gärten im Städtebau“ ist es, Kleingärten fit für die Zukunft zu machen. Beide Wettbewerbe dokumentieren alle vier Jahre nicht nur das Engagement der Kleingärtnervereine und ihrer Mitglieder, sondern auch die Qualität ihrer Zusammenarbeit mit den Kommunen sowie mit weiteren öffentlichen und auch privaten Institutionen.

Die Kleingartenanlagen leisten ihren eigenen Beitrag zur Stadtentwicklung, indem damit neue öffentlich zugängliche Grünanlagen geschaffen beziehungsweise die Vielfalt und Qualität des öffentlichen Grüns gesteigert werden. Fast immer sind die Kleingärten in das örtliche und überörtliche Freiraumverbundsystem eingebunden, sodass ihre Bedeutung für die Gliederung der Stadträume ökologisch und stadtklimatisch nicht hoch genug bewertet werden kann.

Die Kleingärtner werden sich ihrer Aufgabe für das Stadtgrün, für das Stadtklima und die Stadtgesellschaft immer bewusster, sodass sie sich kontinuierlich fortbilden und zu ökologischen und gesellschaftlichen Spezialisten werden.



Die Kleingartenanlagen hatten sich gut vorbereitet und präsentierten sich im besten Licht.

In den öffentlichen Bereichen zwischen den Einzelgärten können Besucher beim Spaziergehen in den Anlagen Ideen für die Bepflanzung ihrer eigenen Gärten sammeln. Sie erfahren, mit wie einfachen Mitteln damit ein Beitrag zur Arten- und Strukturvielfalt geleistet werden kann, wie biologische Schädlingsbekämpfung und ein sorgfältiger Umgang mit der Umwelt möglich sind. Die Gartenpächter freuen sich, ihre Erfahrungsschätze weiterzugeben und über den Gartenzaun hinweg zu fachsimpeln.

Auch für neue Trends in der Gartengestaltung und Bepflanzung, ebenso wie für historische Pflanzmoden, alte Sorten und Blumenschätze sind die Gärten eine Fundgrube.

Auch in der Salutogenese (Gesundheitsentstehung) spielen die Kleingärten, die Gartenarbeit, der

Umgang mit Pflanzen in der Gemeinschaft eine nicht zu unterschätzende Rolle. Zielsetzung dieses biomedizinischen Ansatzes ist es, im alltäglichen Leben so zu handeln, dass man gesund bleibt. Es gibt neuere Untersuchungen (vgl. die Beiträge in „Der Fachberater“, August 2013, S. 6 bis 14), die auf den positiven und therapeutischen Einfluss der Gartenarbeit in Gemeinschaft und auf die physische und psychische Gesundheit eingehen.

Wohin sich die Gesellschaft entwickelt, dahin entwickelt sich auch die Stadt, weil die Menschen in ihrem Zusammenleben in der urbanen Dichte aufeinander Einfluss ausüben und auf diese Weise bewusst oder unbewusst Trends setzen. Ständig werden neue Anforderungen an das öffentliche Grün und an die fachliche Steuerung einer ausgewogenen und qua-

litätvollen Versorgung der Stadtbevölkerung mit Freiräumen gestellt. Überall steht die Rollendefinition des Grüns zur Diskussion, die Frage nach den Adressaten, nach den Akteuren und nach den Partnern.

Die Freiraumentwicklung und das öffentliche Grün werden immer wichtigere Steuerungsinstrumente der Stadtentwicklung in einer schrumpfenden Gesellschaft, wie wir sie in einer Vielzahl von großen, mittleren und kleinen Städten derzeit erleben beziehungsweise noch vor uns haben.

Immer mehr für die Stadtentwicklung verantwortliche Ressortleiter beteiligen die Bürgerinnen und Bürger nicht nur bei der Gestaltung ihrer Stadt, sondern sie nehmen die Menschen vor Ort in eine aktiv gestaltende Verantwortung.

Auch das Urban- und Guerilla-Gardening, die zeitlich befristete Aneignung von freien Räumen in der Stadt für den Anbau von Pflanzen zum Zwecke der Selbstversorgung und für die Gestaltung temporärer Gärten greifen immer mehr um sich. Ohne es zu wissen, knüpfen die grünen Aktivisten aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten damit an die Idee des Kleingartenwesens an.

Das organisierte Kleingartenwesen bietet darüber hinaus die Geborgenheit eines sozialen Netz- und Regelwerks. Auch unter diesem Gesichtspunkt liegen Kleingärten also voll im Trend!

Die Bewertung – Kurzvorstellung der Teilnehmer

Bronzemedailen

Kgv. „Am Trinenkamp“

Stadt: Gelsenkirchen

Der Kgv. „Am Trinenkamp“ mit seinen insgesamt 95 Einzelgärten ist gut eingebunden in das Wohnumfeld, liegt innenstadtnah und zeichnet sich durch breite und großzügig gestaltete Wege aus.

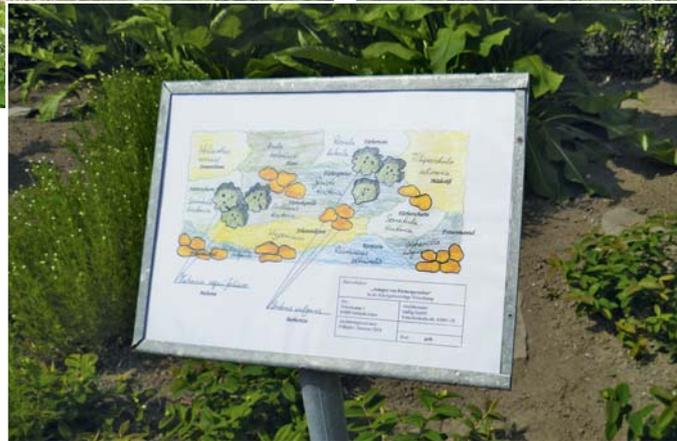
Die Gesamtanlage wurde in drei Teilabschnitten unter intensiver Mitwirkung der Parzellenpächter in den 1980er Jahren realisiert. Auch das große Vereinsheim wur-

de in Gemeinschaftsarbeit fertig gestellt.

Angesichts der vielen Rückschläge, die immer wieder zu verkraften waren, wie die Zerstörung des ersten Vereinsheims durch Brand, Bombensuche und Bombenfunde mit über 60 Tiefbohrungen und riesigen Erdbewegungen in mehreren Gärten, verdient das vielfältige und umfangreiche Engagement der Gartenfreunde hohe Anerkennung.

Zu diesen besonderen Leistungen des Kleingärtnervereins gehören unter ökologischem Gesichts-

punkt die Bienenstöcke und Bienenkennlernstunden, seit 2011 die Färbergärten als Beitrag zum Klimaschutz, zur Wiedereinführung und Kultivierung alter Kulturpflanzen sowie zur Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in Naturerfahrungen. Mit diesem Projekt wurde der Kleingärtnerverein mehrfach als Dekade-Projekt für Bildung in nachhaltiger Entwicklung ausgezeichnet. Kooperationen gibt es mit dem städtischen Agenda-21-Forum und dem Projekt „Metropole machen“.



Auf dem sozialen Gebiet fördern die Kleingärtner durch die Mitwirkung an dem Projekt „VorGElesen“ bei Kindern die Freude am Lesen. Ein wichtiger Partner ist die Kindertagesstätte „Auf der Hardt“, sowohl für die Färbegärten als auch für das gemeinsame Lesen. Mit den Kindern der Kita wurde aus Pflanzenfarben ein großes Gemälde an der Wand des Vereinsheims geschaffen. 2012 war der Verein Gewinner des IMAGE-Preises der Stadt Gelsenkirchen.

Kgv. „Am Meierhof“

Stadt: Bielefeld

In Bielefeld hat uns die sehr gut gepflegte Kleingartenanlage „Am Meierhof“ empfangen. Alle Gärten der in diesem Jahr 50 Jahre alten Anlage sind vergeben, und die Anlage ist so beliebt, dass die Gärten regelrecht „vererbt“ werden.

Eine Besonderheit ist der öffentliche Besuchergarten mit ei-

Bronze ging an den Kgv. „Am Trinenkamp“ in Gelsenkirchen.

ner liebevoll hergerichteten Gartenlaube von 1947, die nach ihrer ursprünglichen Eigentümerin, Dorothea Thiele, „Doralaube“ genannt worden ist.

In einigen Gärten wie auch im Besuchergarten werden alte Kulturpflanzen kultiviert. Diese alten Getreide- und Kartoffelsorten, Gemüse und Stauden sind



ein Alleinstellungsmerkmal der Gärten.

Das Gemeinschaftsleben der Kleingartenanlagen im Bezirksverband Bielefeld und Kreis Gütersloh der Kleingärtner ist sehr vielfältig. Mit Unterstützung der Telekom werden Senioren bewirtet. Kindergärten, Schulklassen und Behinderte aus Bethel werden mehrmals im Jahr zu Festen eingeladen. Die Migranten kochen landestypische Speisen und werden aktiv in das Gemeinschaftsleben einbezogen.

Kgv. „Herford-Neustadt“

Stadt: Herford

Am Rand der Stadt Herford liegt in wunderschöner Lage, eingebettet in ein Naturschutzgebiet und direkt angrenzend an den Wald, diese Kleingartenanlage. Zu den herausragenden Besonderheiten gehören die Sieden als Entwässerungselement der traditionellen Kulturlandschaft, die durch das Kleingartengelände verlaufen und in den Flachsrötheteich münden.

Ebenfalls Bronze erhielt der Kgv. „Am Meierhof“ in Bielefeld.





Bronze auch für den Kgv. „Herford-Neustadt“ in Herford.

Diese 500 m² große, als Naturschutzgebiet ausgewiesene städtische Fläche pflegt der Kleingärtnerverein mit. Sie ist wie die gesamte Anlage öffentlich zugänglich und mit Bänken als Erholungsanlage aufgewertet worden.

Durch die seit Neuem aktive Fachberaterin gibt es viele Angebote über die ökologische Pflege der Gärten, über Staudenvermehrung und den Tausch von Pflanzen. Für ihr ökologisches Engagement und für den Aufbau der Fachberatung wurde diese mit nur 27 Einzelparzellen relativ kleine Anlage mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet.

lage besteht unverändert seit fast 100 Jahren als „Kleingartenanlage nach Lehrbuch“ und ist Vorbild für die historische Entwicklung des Kleingartenwesens im Ruhrgebiet.

Darüber hinaus ist die historische städtebauliche Gesamtstruktur und -abfolge noch heute erhalten.

Die Kleingartenanlage liegt in einem überdurchschnittlich verdichteten Stadtgebiet, der Emscherregion mit einer Einwohnerdichte von 5100 Einwohnern pro Quadratkilometer (Durchschnitt

2700 Einwohner pro Quadratkilometer). Eingebettet in den Grünzug D des Emscher Landschaftsparks leistet die Kleingartenanlage, die immer geöffnet ist, nicht nur zur örtlichen und stadtteilbezogenen, sondern auch zum regionalen Freiraumverbundsystem einen wichtigen Beitrag.

Die Präsentation der Rahmenbedingungen aus der Stadt- und Freiraumentwicklung vonseiten der Stadt war die beste aller kommunalen Beiträge bei dem diesjährigen Wettbewerb.

Mit hohem ökologischem Anspruch werden die Einzelparzellen und die Gesamtanlage vorbildlich gepflegt. In den Einzelgärten hat sich eine Vielzahl von historischen Kulturpflanzen erhalten. Die niedrigen Ligusterhecken, die die Wege begleiten, stammen noch aus der Originalanlage und sind durch die gute und kontinuierliche Pflege und den Verjüngungsschnitt bis heute erhalten geblieben.

Die wassergebundenen Wegedecken sind wie aus dem Lehrbuch, einzigartig in der Herrichtung und im Pflege- und Unterhaltungszustand. Die Kartierung der ökologischen Einzeleinrichtungen in ihrer ganzen Vielfalt und Übersichtlichkeit ist vorbildlich und beispielhaft. Sie sollte Schule machen. Das gesellschaftliche Engagement ist vielfältig. Die hohe Nationalitäten-Vielfalt des angrenzenden Stadtteils spiegelt sich auch in der Vergabe von mehr als einem Drittel der Parzellen an Migranten wider.

Silbermedaille

Kgv. „Sorgenfrei“

Stadt: Herne-Wanne

Der Kgv. „Sorgenfrei“ wurde 1915 als Gartenbauverein Wanne gegründet und ist der älteste Verein des Stadtgebietes Herne. Die An-



Die Silbermedaille gewann der Kgv. „Sorgenfrei“ in Herne-Wanne.



Goldmedaille

Gartenverein „Lütgendortmund Nord“

Stadt: Dortmund
 Eingebettet in den Wald des Dortmunder Naturschutzgebietes „Dellwiger Bachtal“ und den Volksgarten liegt die Kleingartenanlage „Lütgendortmund Nord“. Zu der ökologischen Vielfalt tragen die Emischer-Nebenläufe Dellwiger Bach, Volksgartenbach und Katzbach bei. Der Katzbach verläuft mitten durch die Kleingartenanlage. Den Naherholungswert steigert die unmittelbare Nachbarschaft des mit

der Kleingartenanlage verzahnten und 1911 errichteten Volksgartens. Mit fast 6 Hektar gehört „Lütgendortmund Nord“ zu den großen Anlagen. Der Wanderweg A 2 des Sauerländischen Gebirgsvereins führt durch die Anlage hindurch.

Beeindruckend ist die Vielzahl von Parzellen, die für unterschiedliche ökologische Entwicklungen und biologische Bildungszwecke zur Verfügung gestellt wurden und von der Gemeinschaft gepflegt werden.

Integriert in die öffentlichen Wege liegen außerdem viele Ruheplätze, die zum Verweilen einladen. Das gesellschaftliche Engagement und die Kooperationen mit Bildungseinrichtungen in der Nachbarschaft sind vielfältig. Überzeugend war für die Bewertungskommission die lebendige und authentische Präsentation der sozialen Leistungen, der Jugendarbeit, der Integration von Migranten und der Seniorenbetreuung.

(Auszug aus der Dokumentation v. Prof. Dr. Dr. Martina Oldengott)



Die Goldmedaille ging an den GV. „Lütgendortmund Nord“ in Dortmund.



Attraktive Anlagengestaltung

Teich- und Eingangsgestaltung im Kgv. „Fröhliche Morgensonne“, Recklinghausen

„Der Eingangsbereich einer Kleingartenanlage ist die Visitenkarte eines Vereins“, so wird Hilde Brauckmann, Fachberaterin des Kgv. „Fröhliche Morgensonne“ in Recklinghausen, gedacht haben, als sie vorschlug, direkt am Haupteingang eine Ökofläche zu schaffen.

Inspiziert von dem großen Teich in der Nachbaranlage „Arbeit und Freude“ in Oer-Erkenschwick kam sie schon im Jahre 1985 auf die Idee, ein ähnliches Projekt in der eigenen Anlage zu schaffen.

Die Fläche war vorhanden, und die Gestaltung der Ende der 70er Jahre umgesiedelten Anlage war noch nicht abgeschlossen. Also entstand neben der Fläche für das Vereinsheim und dem Kinderspielplatz ein Teich.

Mit der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA) als Berater im Boot wurden Sponsoren gefunden und das Geld für die riesige Teichfolie besorgt. In Ei-

genarbeit der Mitglieder entstand ein fast 1000 m² großer Teich. Die restliche Fläche wurde mit mehreren Ökoprosjekten gestaltet. Eine Obstwiese, eine Ruderalfläche, eine Kräuterspirale wurden angelegt, dazu noch Natursteinmauern und Steinhäufen. Außerdem wur-

den Nisthilfen und Ansiedlungshilfen für Kleininsekten, Wildbienen und Hummeln aufgestellt.

Besucht man heute die Kleingartenanlage, so sieht man ein harmonisch in die Gesamtanlage eingefügtes Stück Natur. Bänke laden Mitglieder und Besucher zur Beobachtung der Lebewesen im und am Wasser ein. Kindergartengrup-

pen und Schulklassen lernen hier die Wirkungen des ökologischen Gleichgewichtes kennen.

Die mehr als 1500 m² große Fläche ist seit über zwei Jahrzehnten ein Rückzugsgebiet für Fauna und Flora. Sie wird von den Mitgliedern gepflegt. Sie sind stolz auf ihr „Naturschutzgebiet“.

Eine solche von Mitgliedern geplante und gestaltete Anlage ist Identifikationsobjekt und erhöht die Attraktivität einer Kleingartenanlage wesentlich. Das ist ein wichtiger Faktor bei der nicht immer leichten Gewinnung neuer Parzellenpächter, denn viele Interessenten schauen sich eine Kleingartenanlage genau an, bevor sie sich bewerben.

Die Aktivitäten des Kgv. „Fröhliche Morgensonne“ sind nachahmenswert, vor allem dort, wo noch Flächen vorhanden sind, die umgestaltet werden können.

Werner Bolder,
 Ehrenmitglied des Landesverbandes

Hier finden Interessierte den Kgv. „Fröhliche Morgensonne“:

Im Stübbergen 50,
 45659 Recklinghausen



Naturerlebnis pur am Teich im Kgv. „Fröhliche Morgensonne“.



Preiswerte Unfallversicherung für Kleingärtner

Jetzt an Neuanmeldungen für 2014 denken! Versicherungsprämie: 10,00 Euro pro Jahr

Selbstverständlich ist die Mehrzahl der Erwerbstätigen im Rahmen der durch den Arbeitgeber bestehenden Versicherung gegen Berufsunfälle versichert. Statistisch gesehen ereignen sich jedoch 70 % aller Unfälle in der Freizeit. Den privaten Versicherungsbedarf für diesen Bereich haben aber nur etwa 30 % der Bevölkerung erkannt und eine Freizeitunfallversicherung abgeschlossen.

Jahresprämie: 10,00 Euro einschließlich Versicherungssteuer.

Versicherungsumfang: Der Versicherungsschutz bezieht sich auf Unfälle, die den Mitgliedern und den mitversicherten Familienangehörigen aus der kleingärtnerischen Tätigkeit oder aus einer Betätigung für die Organisation erwachsen.

Versicherungsschutz:

- beim Aufenthalt in Kleingärten, Kleingartenanlagen, Vereinsheimen;
- bei üblichen Gartenarbeiten sowie Arbeiten, die mit der Errichtung und Ausbesserung der Laube und anderer Baulichkeiten zu tun haben;
- auf dem direkten Weg von der Wohnung bzw. Arbeitsstelle zur Kleingartenanlage und zurück;
- bei der Teilnahme an Sport-, Spiel- und Gartenfesten, Vereinswanderungen und -fahrten, Schulungsveranstaltungen des Vereins oder der übergeordneten Organisation;

- auf Wegen und Reisen in Verbindung mit Geschäften/Erledigungen, die im Interesse oder Auftrag des Vereins/Verbandes durchgeführt werden;
- bei der Verrichtung von Gemeinschaftsarbeit, z.B. dem Bau eines Vereinsheimes. (Wir weisen aus aktuellem Anlass darauf hin, dass beim Bau eines Gemeinschaftshauses kein Versicherungsschutz durch die Bau-Berufsgenossenschaft gegeben ist. Umso wichtiger ist dann der Beitritt des Kleingärtners zur freiwilligen Unfallversicherung);
- bei allen sonstigen mit der kleingärtnerischen Nutzung verbundenen Tätigkeiten.

Leistungen:

Todesfall: 10.000 Euro

Invalidität: 40.000 Euro

(mit progressiver Anpassung bis zu 225 %er Leistung bei Vollinvalidität = 90.000 Euro)

Unfall-Krankenhaus-Tagegeld:

15,00 Euro. Genesungsgeld für maximal 80 Tage nach einem Krankenhausaufenthalt: max. 15,00 Euro.

Tagegeld bei vorübergehender über 25 % liegender Arbeitsunfähigkeit vom 1. bis 90. Tag:

2,50 Euro (gilt auch für nicht erwerbstätige Personen).

Den Prämienvergleich zu einer privaten Freizeitunfallversicherung brauchen Sie nicht zu scheuen. Selbst wenn man unterstellt, dass der Gartenfreund nur 20 % seiner Freizeit im Kleingarten ver-

bringt, würde eine private Freizeitunfallversicherung (für diese 20 %) in der Regel ein Vielfaches kosten. Diesen Prämienvorteil, verbunden mit einem lukrativen Versicherungsschutz, genießt der Gartenfreund aufgrund seiner Mitgliedschaft in der Kleingärtnerorganisation.

Weitere Einzelheiten zur Unfallversicherung sind dem Merkblatt „Unfallversicherung“ zu entnehmen.

men. Bezug über den Verein, Bezirks-/Stadtverband und Landesverband. Siehe auch: www.kleingarten.de „Publikationen“.

Wollen Sie der freiwilligen Unfallversicherung beitreten? Dann wenden Sie sich an Ihren Vereinsvorstand, damit Sie rechtzeitig mit Beginn des neuen Jahres versichert sind. Oder: Einfach die nachfolgende Beitrittserklärung ausfüllen und beim Vereinsvorstand abgeben.

Einigkeit macht stark

Der Kleingarten-Versicherungsdienst (KVD), Köln, ist bundesweit der größte Anbieter für die Versicherung von Risiken im Kleingartenbereich. Der Landesverband Westfalen und Lippe hat mit dem Kleingartenversicherungsdienst maßgeschneiderte Gemeinschaftsverträge, unter anderem zur Unfall-, Haftpflicht- und Laubenversicherung abgeschlossen. Jedes Mitglied der Kleingärtnerorganisation kann sich an Gemeinschaftsverträgen beteiligen.

- Versichern Sie sich und Ihre Familienangehörigen zu günstigen Tarifen gegen Unfallschäden im Kleingarten. Keine Prämienhöhung in 2014.
- Jeder Kleingärtnerverein ist aufgrund seiner Mitgliedschaft im Landesverband gegen Haftpflichtschäden im Kleingartenbereich versichert. Sie zahlen keine besondere Prämie für diese Haftpflichtversicherung, da sie bereits im Mitgliedsbeitrag an den Landesverband enthalten ist.
- Ihr Vorteil als Mitglied der Kleingärtnerorganisation: Beteiligen Sie sich an der Laubenversicherung! Ihre Gartenlaube ist in der Regel das kostbarste und teuerste Gut im Kleingarten und sollte optimal gegen Feuer und Einbruchdiebstahl versichert sein.
- Über Einzelheiten zum Versicherungsschutz informiert der Landesverband regelmäßig durch Rundschreiben, Merkblätter, Veröffentlichungen in der Verbandszeitschrift „Gartenfreund“, im Internet unter www.kleingarten.de sowie im Rahmen von Lehrgangsveranstaltungen an der Landesschule in Lünen.

Beitrittserklärung zur Unfallversicherung

(Kleingärtnerverein)

(im Bezirks-/Stadtverband)

(Name, Vorname)

(Unterschrift)

(Anschrift)

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur freiwilligen Unfallversicherung ab 1. Januar 2014. Die Jahresprämie von 10,00 € wird nach Zahlungsaufforderung beglichen.

Diese Beitrittserklärung bitte beim Vereinsvorstand abgeben!



Es wurde gekocht, geklebt, gemalt, gehämmert, geschraubt und gebohrt, so entstanden – individuelle Gartenaccessoires, Nisthilfen und leckere Marmeladen. Und das alles für einen guten Zweck.

Von „world wide web“ bis werken

Herbsttagung der Frauenberaterinnen aus den Bezirks-/Stadtverbänden

Wie gewohnt erwartete die Gartenfreundinnen auf der Herbsttagung vom 30. September bis zum 2. Oktober ein interessantes Programm mit unterschiedlichen Themenbereichen. Als ersten Referenten begrüßten wir Werner Bolder, unseren ehemaligen Landesverbandsvorsitzenden. Der gemeinsame Internetauftritt des Landesverbandes mit den Bezirks-/Stadtverbänden und die Vorteile für alle Teilnehmer war „das Thema“! Wir erörterten die Bedeutung des Internets für die Öffentlichkeitsarbeit, die Schnelligkeit der Informationen sowie die Aktualität der Veranstaltungen und Fachthemen.

Die meisten Gartenfreundinnen haben Zugang zum Internet, und die informativen Tipps von Werner Bolder waren für alle interessant und sehr lehrreich.

Nach dem Mittagessen ging es gestärkt in den Schulgarten. Dort hatte unser Imker Egon Siebel in den drei Gartenlauben schon einige Arbeitsbereiche zum Bau von Nisthilfen für Wildbienen vorbereitet. Nach einer kurzen Anleitung

wurde gehämmert, geschraubt und gebohrt. So entstanden mehr als 30 Nisthilfen für Insekten.

Am nächsten Morgen ging es kreativ weiter. Wir erstellten dekorative Gartenaccessoires, verpackten selbst gemachte Marme-

laden, Gelees, Kräuteressig und vieles mehr.

Am Mittwochvormittag freuten wir uns, Wilhelm Spieß, den Vorsitzenden unseres Landesverbandes, begrüßen zu dürfen. Aktuelles aus dem Bundesverband Deutscher Gartenfreunde und Neuigkeiten aus dem Landesverband wurden erörtert.

Wilhelm Spieß berichtete sehr emotional über den Besuch im Kinderzentrum „NADESHDA“ vom 18. bis zum 25. September 2013. Der Besuch war für alle Teilnehmer ein prägendes Erlebnis.



Mit einem eigenen Informations- und Verkaufsstand waren die Frauenberaterinnen der Bezirks-/Stadtverbände am Apfeltag in der Baumschule Giesebrecht mit dabei.

Unser Beitrag für den Apfeltag und NADESHDA

Mit dem Bericht über das Kinderhilfsprojekt NADESHDA war dann auch schnell der Bogen geschlagen zu den vielfältigen Aktivitäten



unserer Frauen. Von unterschiedlichen Nisthilfen aus Holz und Lehm, dekorativen Gartenaccessoires bis hin zu selbst gemachten Marmeladen und Gelees reichte das umfangreiche Angebot, das im Rahmen unserer Herbsttagung mit viel Begeisterung von den Garten-

freundinnen erstellt wurde. Und das alles für einen guten Zweck!

Am 12. September war die Frauengruppe mit einem eigenen Stand anlässlich des Apfeltages in der Baumschule Giesebrecht präsent. Einige tausend Besucher aus nah und fern kamen zum Ap-

feltag. Zusätzlich zu unseren fachlichen Ratschlägen über Insektenschutz, Obst- und Gemüseverwertung informierten wir die Besucher über das Projekt NADESHDA. Durch den Verkauf unserer selbst gemachten Artikel kam insgesamt ein Spendenbetrag von

450,00 Euro für NADESHDA zusammen. Ich möchte mich bei allen herzlich bedanken, die zum Gelingen dieser großen Aktion beigetragen haben.

Karin Hegel
Landesberaterin für Frauen,
Jugend und Familie

Nachrichten aus Verbänden und Vereinen

Bezirksverband Bielefeld und Kreis Gütersloh der Kleingärtner e.V.

Gadderbaumer Str. 40c,
33602 Bielefeld
Tel. 05 21/17 98 91
Fax 05 21/17 98 96
bezirksverband-bielefeld@t-online.de
www.kleingarten-bielefeld.de

Kgv. „Am Meierhof“

Helga und Erwin Schaper seit 40 Jahren Mitglieder

Unsere Gartenfreunde Helga und Erwin Schaper sind seit dem 01.10.1973 Mitglied in unserem Verein. Gfd. Erwin war von 1974 bis 1977 und von 1993 bis 1997 stellvertretender Vorsitzender, bis er von März 1997 bis März 2005 den Vorsitz übernahm.

Gfdn. Helga war von Januar 1983 bis Dezember 2012 die Vorsitzende der Frauengruppe.

Auf unserer Vorstandssitzung im Oktober 2013 wurden beide hierfür geehrt. Unser Vorsitzender, Manfred Sieker, übergab ihnen einen Gutschein und die Jubiläumssurkunde für 40 Jahre Treue zu unserem Kleingärtnerverein.

Wir hoffen auf eine noch lange Zeit der beiden Jubilare in unserem Verein und bedanken uns für die engagierte Vereinsarbeit.

Peter Böger, Schriftführer



Helga und Erwin Schaper vom Kgv. „Am Meierhof“ wurden für ihr Engagement in 40 Jahren Vereinsmitgliedschaft geehrt.



Die lustigen Gartenfreunde des Kgv. „Am Steinbrink“ bei ihrem bayerischen Oktoberfest.

Kgv. „Am Steinbrink“

„O'zapft is“ am Steinbrink

Am 5. Oktober standen die Zeichen im Kgv. „Am Steinbrink“ auf Feiern. So wurde dann auch das diesjährige Oktoberfest mit Vereinsmitgliedern, Freunden und Stammgästen im Gemeinschaftshaus zünftig begangen. Die Wirtsleute Babsie und Detlef hatten alles dafür getan, dass es ein schönes Fest wird. Neben Weißwürstln, Haxen und anderen bayerischen Spezialitäten gab es natürlich auch bayerisches Bier vom Fass.

Zum ersten Fass hatte der Vorstand seine Mitglieder eingeladen. Mr. Chris sorgte für die musikalische Unterhaltung im und am oktoberfestmäßig geschmückten Vereinshaus. Natürlich wurde nach dem Essen auch fleißig das Tanzbein geschwungen, und auf den Bänken wurde kräftig mitgeschunkelt.

Am Vormittag dieses Tages hatten sich viele Vereinsmitglieder an der Gemeinschaftsarbeit beteiligt. Es waren Hecken geschnitten, Geäst gehäckselt und kubikmeterweise Erde verteilt worden. Am Mittag gab es für alle fleißigen Helfer Kartoffelsuppe mit Bockwurst.

Jürgen Hild

Kgv. „Zum Luttergarten Gütersloh“

Wohlfühl-Oase Kleingarten

Sichtlich wohl fühlt sich unser Gfd. Viktor Günter. Jeden Tag verbringt der rüstige Rentner seine Freizeit in seinem Schrebergarten. Mit viel Liebe und Geduld widmet er sich

seinen Blumen und dem Gemüse. Besonders stolz ist er auf seine Kartoffeln, aber auch das andere Gemüse und die Blütenpracht können sich sehen lassen. Wie in den letzten Jahren auch, wird die gesamte Ackerfläche für den Anbau von Gemüse genutzt. So hat er das ganze Jahr über immer frisches Gemüse sowie Blumen für die Vase.

Matthias Seidel, 1. Vorsitzender

Stadtverband Bochum der Kleingärtner e.V.

Beisingstraße 20c
44807 Bochum
Tel. 02 34/53 31 44
Fax 02 34/9 53 65 06
Stadtverband@kgv-bochum.de
www.kgv-bochum.de

Frauengruppenleiterinnen

Dienstag, 10. Dezember 2013, um 17.00 Uhr, im Kgv. „Im Schmechtingwiesental“. Weihnachtsfeier.



Viktor Günter inmitten seiner Gemüse- und Blumen-Oase im Kgv. „Zum Luttergarten Gütersloh“.

Siegerehrung im Anlagenwettbewerb

Im Oktober hatte die Oberbürgermeisterin Otilie Scholz zur Siegerehrung der ausgezeichneten Kleingartenanlagen eingeladen. Der Anlagen-Wettbewerb wird jährlich vom Stadtverband veranstaltet und von den Fachberatern durchgeführt. In zwei Durchgängen und sechs Gruppen werden die angeschlossenen Vereine nach unterschiedlichen Kriterien unter die Lupe genommen. Anschließend werden die Sieger anhand eines Punktesystems ermittelt.

Die Verleihung der Urkunden und Preise fand im Repräsentations-trakt des Bochumer Rathauses durch die Oberbürgermeisterin und den Vorsitzenden des Stadtverbandes, Helmut Meißner, statt.

In ihrer Begrüßungsrede betonte Dr. Scholz ihre Verbundenheit mit dem Kleingartenwesen und beglückwünschte die Gewinner. Auch der Vorsitzende des Stadtverbandes unterstrich die wichtige Bedeutung der Zusammenarbeit.

Die prämierten Anlagen in diesem Jahr:

1. Platz

- Kgv. „Abendrot“
- Kgv. „Oberdorf“
- Kgv. „Im Haarmannsbusch“
- Kgv. „Hilligenstraße“
- Kgv. „Bochum-Ehrenfeld“
- Kgv. „Zentrum Morgensonne“



Siegerehrung für die Gewinner des Anlagenwettbewerbs des Stadtverbands Bochum im Rathaus. Hier die Gewinner der 1. Plätze.

2. Platz

- Kgv. „Sonneneck“
- Kgv. „Vogelsang“
- Kgv. „Bochum-Weitmar-Mitte“
- Kgv. „Im Schmechtingwiesental“
- Kgv. „Höntrop“
- Kgv. „Lehmkuhle“

3. Platz

- Kgv. „Im Sonnental“
- Kgv. „Im Osterfeld“
- Kgv. „Düppe in der Wanne“
- Kgv. „Zum Spelbergshof“
- Kgv. „Erholung am Stadtpark“
- Kgv. „Friedlicher Nachbar Wattenscheid“
- Kgv. „Iduna“

Im Anschluss an die Siegerehrung wurde das Buffet eröffnet und der gesellige Teil des Abends eingeleitet, bei dem viele interessante Gespräche zu unterschiedlichen Aspekten des Kleingartengartenwesens stattfanden.

Gordana Schneider,
Schriftführerin

Rundfahrt durch die Bochumer Kleingartenanlagen

Gemeinsam mit den Vertretern der Parteien im Rat, den Bezirksbürgermeistern, dem Vorsitzenden des Umweltausschusses sowie dem Leiter des Umwelt- und Grünflächenamtes unternahm der Stadtverband eine Rundfahrt durch einige Bochumer Kleingartenanlagen. Diese Rundfahrt stand unter dem Motto „Leistung, Planung und Herausforderung“, was an einigen ausgesuchten Kleingartenanlagen exemplarisch aufgezeigt wurde.

Zunächst steuerte man bei strahlendem Sonnenschein den Kgv. „Abendrot“ in Bochum-Wattenscheid an. Diese Anlage, die in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts errichtet wurde, besteht aus 31 Parzellen mit über 50 % Begleitgrün. Das außerordentlich gepflegte und schöne Erscheinungsbild der Anlage beeindruckte die Teilnehmer.

Anschließend ging es weiter nach Wiemelhausen zum Kgv. „Wohl-

fahrt“. Hier konnte der neue, im September eingeweihte Spielplatz bewundert werden.

Schon stand das nächste Highlight auf dem Programm: Bochums ältester Kgv. „Ehrenfeld“, der schon seit über 100 Jahren existiert. Direkt hinter der Anlage verläuft der neue Radweg Erzbahntrasse, der zurzeit noch gestaltet und nach der Fertigstellung begrünt wird.

Ein gelungenes Beispiel für das Zusammenwirken von Stadtverband sowie Grünflächen- und Tiefbauamt zeigte sich im Außenbereich des Kgv. „Goyer Busch“. Hier wurde ein Bepflanzungsplan erstellt und konsequent umgesetzt.

Zum Schluss ging's in den Kgv. „Dr. Schreiber“, bei dem die Einweihung des neu errichteten Spielplatzes unmittelbar bevorstand.

Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den jeweiligen Akteuren bietet aussichtsreiche Perspektiven für die Zukunft.

Gordana Schneider,
Schriftführerin

Kgv. „Dr. Schreiber“

Spielplatzzeröffnung bei „Dr. Schreiber“

Mitte Oktober wurde im Kgv. „Dr. Schreiber“ im Bochumer Norden der neu errichtete Spielplatz mit einem Fest eingeweiht. Der Bau des Spielplatzes, für den ein Teil der Festwiese umgewidmet worden war, erfolgte mit viel Muskelhypothek und finanzieller Beteiligung des Kleingärtnervereins. Einen Großteil der Kosten übernahm der Stadtverband Bochum.

Zur Eröffnung sangen und erzählten die Kita-Kinder der AWO eine schöne Geschichte über den Herbst. Danach wurden erst einmal alle Spielplatz-Geräte ausprobiert. Der neue Spielplatz stößt auf großes Interesse in der Bevölkerung. Er wird nicht nur von den Kindern der Kleingärtner genutzt, sondern wird auch von Kindern aus dem



Interessierte neue Spielplatz-Nutzer im Kgv. „Dr. Schreiber“.

Ortsteil äußerst stark frequentiert. Im weiteren Umkreis gibt es sonst keinen Spielplatz. Dies unterstreicht die Wichtigkeit des Ortes für das Wohnumfeld.

An dieser Stelle noch mal ein großes Dankeschön an alle, die zur Realisierung des Spielplatzes und dem gelungenen Einweihungsfest beigetragen haben.

Gordana Schneider,
Schriftführerin

Kgv. „Flora“

Ein Ausflug der Frauengruppe „Flora“

Die Mitglieder der Frauengruppe des Kgv. „Flora“ hatten für ihren diesjährigen Ausflug eine Fahrt in „Hollands grünes Venedig“ – Giethoorn (NL) – gewählt. Am 30. August ging es nun los. Am frühen Morgen schon war die Frauengruppe vollzählig am Treffpunkt. Nach einer rund 2,5-stündigen Busfahrt erreichten sie Giethoorn. Gleich nach der Ankunft starteten sie mit einer schönen und lustigen Bootsfahrt. Die Fahrt ging über einen See, durch Grachten und unter Brücken hindurch. Durch die zahlreichen Pflanzen und Bäume an den Ufern konnten die Frauen eine herrliche Landschaft genießen und dachten dabei ein wenig an den

einzigartigen „Spreewald“ oder an „Venedig“.

Ein Zwischenstopp für einen Besuch im Muschelmuseum und einen Bummel durch den hübschen Ort unterbrach die Fahrt. Am Ende der Bootsfahrt wartete bereits ein reichhaltiges Mittagessen in einem Restaurant auf die Frauen.

Frisch gestärkt und bei schönem Wetter wurden nun mehrere Geschäfte und Museen im Ort auf eigene Faust erkundet. Nach einer längeren Wartezeit auf den Bus ging es dann am späten Nachmittag wieder nach Hause.

All die schönen Erlebnisse in Giethoorn wurden auf der Heimfahrt noch einmal aufgezählt, bis am späten Abend der Ausflug für die Frauengruppe endete. Aber der nächste ist bereits in Planung.

Gerhard Fischer,
Schriftführer

Kgv. „Im Haarmannsbusch“

Königspaar wurde inthronisiert

Das Königspaar des Bürger-Schützen-Vereins Bochum Weitmar-Mark und Neuling 1896 e.V., Stephan I. (Bischoff) und Stephanie I. (Grünwald) schied am 7. September 2013 nach dreijähriger Herrschaft aus dem Amt. Beide beklei-



Die Frauengruppe des Kgv. „Flora“ bei ihrem Ausflug im holländischen Giethoorn.



Königstreffen im Kgv. Haarmannsbusch“ (v.l.): Ellen Hermes, Ehrendame Monika Freitag, Detlef Stark (1. Vorsitzender, Kgv. „Im Haarmannsbusch“), Königin Stephanie I. Grünewald, König Stephan I. Bischoff, Adjutant Kai-Uwe Freitag und Dirk Hermes.



Oktoberfest im Kgv. „Haarmannsbusch“. Alfred Kempen (Beisitzer), eingerahmt von den Gartenfreundinnen (v.l.): Angelika Dehnel (feierte um Mitternacht ihren Geburtstag), Emma Ehrlich und Mechthild Schultze (Kassiererin, feierte am Vortag des Festes ihren Geburtstag).

den im Kgv. „Im Haarmannsbusch“ Vorstandsämter: Stephan Bischoff ist 2. Vorsitzender und Stephanie Grünewald Beisitzerin.

Besonders stolz sind wir darauf, dass die beiden schon das zweite Schützenkönigspaar in unserer Anlage sind. 2009 bis 2012 waren es die Gartenfreunde Dirk und Ellen Hermes, die das Amt im Bürgerschützenverein 1854 e.V. Bochum-Stiepel innehatten.

Bevor am Abend beim Krönungsball im Festzelt die Insignien an das neue Königspaar übergeben wurden, traf man sich zu einem Erinnerungsfoto.

Dirk Hermes, Schriftführer

Oktoberfest beim Kgv. „Im Haarmannsbusch“

Anfang Oktober traf man sich im Vereinsheim zu einem zünftigen Oktoberfest. Zahlreiche Kleingärtnerinnen und Kleingärtner mit Gästen feierten ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden.

Freiwillige Helfer hatten die Vereinslaube in ein super Oktoberfestzelt verwandelt. Das reichhaltige Buffet bot allen Gästen das, was man bei einem bayerischen Fest erwartet, und verzapft wurde natürlich ein Oktoberfest-Bier. Dieses Highlight in unserer Vereinsgeschichte war so toll, dass eine Wiederholung im nächsten Jahr schon fest eingeplant ist.

Vielen Dank an alle Helfer und Helferinnen, vor allem an die „Festwirtin“ Ellen Hermes, die für ihr Engagement vom 1. Vorsitzenden Detlef Stark einen Blumenstrauß überreicht bekam.

Auch zwei Geburtstagskinder konnte der 1. Vorsitzende während des Abends noch mit Blumen überraschen.

Dirk Hermes, Schriftführer

Bezirksverband Bottrop der Kleingärtner e.V.

Eichendorffstr. 149a
46242 Bottrop
Tel. 0 20 41/5 89 66
Fax 0 20 41/76 48 26
bzv-bottrop@t-online.de
www.bzv-bottrop.de

Kgv. „Nappenfeld“

Man schrieb das Jahr 1983

In den 1980er Jahren war die Zeit der Bretterbudenromantik in den Kleingärten längst vorbei. Überall sah man gepflegte und liebevoll gestaltete Lauben. Aber die „gute alte Zeit“ des Schrebergartenlebens mit seiner Geselligkeit und dem freundschaftlichen Zusammensein steckte immer noch tief in vielen Gartenfreunden. Es gab sogar noch Kleingärtner älteren Datums, die nicht nur mit Harke und Spaten umgehen konnten, sondern auch mit Geräten wie Bandoneon, Akkordeon und anderen klangvollen Instrumenten.

Und solche Kameraden hatten sich Anno 1983 im Kgv. „Nappenfeld“ gedacht: „Wir lassen die schöne alte Zeit der vergangenen Jahre wieder aufleben.“ Sie gründeten den Nap-



Dem Nappenchor haben die Bottroper, und auch die überörtlichen Vereine, viele schöne Stunden zu verdanken.

penchor und hatten gleich von Anfang an einen tollen Erfolg und einen gut bestückten Terminkalender.

Abgewandelte, teilweise eigene Texte und Melodien schon längst vergessener Volkslieder machten die Hausmusik aus dem alten und auch aktuellen Kleingartenleben zu Hits. Bei den Vorträgen gehörte die passende Kleingartenkleidung natürlich dazu.

Bei allen Feiern und Zusammenkünften, Frühlings- und Sommerfesten, Erntedank- und Weihnachtsfeiern konnte gemeinsam mit dem Nappenchor lautstark gesungen werden.

Ein sehr schöner Nebeneffekt war, dass die vielen damals noch aktiven Frauengruppen in den Vereinen sich die Texte und Melodien sowie auch die Fröhlichkeit in ihren Zusammenkünften spontan zu eigen machten und sogar noch ausbauten.

Dem Nappenchor haben die Bottroper, und auch die überörtlichen Vereine, viele schöne Stunden zu verdanken. Leider ist es aber der Lauf der Zeit, dass viele Sangesfreunde in die Ewigkeit berufen wurden und hier auf Erden nicht mehr dabei sein können. Ihnen und den

noch aktiven Mitgliedern des Nappenchors ein ganz herzliches Dankeschön für die fröhlichen Stunden. Sie haben nicht nur den Kleingärtnern, sondern auch den vielen Gästen des Schrebergartenwesens 30 Jahre lang viele schöne Stunden vermittelt.

Günter Petzuch, Schriftführer

Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner e.V.

Stephan Bevc, Hebewerkstr. 13
44581 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05/53 89 06
Fax 0 23 67/18 40 48
sbevc@aol.com
www.gut-gruen.de

Termine Bezirksverband

Die Sprechstunde des Bezirksverbandes findet jeweils am 2. Mittwoch eines Monats von 17.00 bis 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel statt.

Der Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop gratuliert allen Gartenfreunden und -freundinnen, die im Monat Dezember Geburtstag haben.

Recht herzlichen Dank!

Der Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop mit seinem Vorstand Stephan Bevc und seiner Stellvertreterin Susanne Hülsmann bedankt sich bei all den Helfern und Künstlern, die die einzelnen Veranstaltungen mit ihren Leistungen und Darbietungen unterstützt haben.

Ebenfalls bedanken wir uns bei Hendrik Meisel und Klaus Hamelmann vom Weltladen Castrop-Rauxel sowie Bernhard Lammers von der Stadt Castrop-Rauxel (Stadtentwicklung).



All seinen Mitgliedern sowie den einzelnen Fachbereichen wünscht der Vorstand ein fröhliches und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014. Ebenfalls wünscht die AGÖ allen Helfern und „Vereinskümmerern“ ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Gelingen im Jahr 2014.

Michael Hülsmann, AGÖ

Termine der Anlagen:

Am 7. und 8. Dezember veranstaltet der Bezirksverband den 2. Weihnachtsmarkt im Kgv. „Am Schellenberg“.

Im Kgv. „Henrichenburg“ kommt am 7. Dezember der Nikolaus, und am 8. Dezember veranstaltet der Kgv. „Henrichenburg“ eine Weihnachtsfeier.

Am 8. Dezember kommt der Nikolaus um 15.00 Uhr in die „Gartenstadt Waltrop“, der Kgv. „Süd“ veranstaltet eine Weihnachtsfeier und im Kgv. „Am Schellenberg“ ist um 15.00 Uhr eine Adventsfeier.

Am 13. Dezember veranstaltet die Bezirksfachberatung das Jahresabschlussfest um 18.30 Uhr im Kgv. „Im Spredey“.

Und im Kgv. „Am Schellenberg“ findet ab 17.00 Uhr ein Skatturnier statt. Am 14. Dezember kommt um 15.00 Uhr der Nikolaus und am 31. Dezember feiert der Kgv. „Am Schellenberg“ eine Silvesterparty.

Highlight 2013: Jahresfest

Nach drei Jahren Wartezeit war es am 26. Oktober endlich so weit. Das Jahresfest der Kleingärtner fand wieder im großen Rahmen in der Stadthalle Castrop-Rauxel statt.

Warum die Wartezeit? Die Wettbewerbs-Modi wurden geändert, was bedeutet, dass die Sieger im Einzelgartenwettbewerb nun in der großen Stadthalle geehrt und die Sieger im Anlagenwettbewerb beim

„Tag des Gartens“ ausgezeichnet werden.

Bereits am Morgen traf sich der Bezirksverbandsvorsitzende Stephan Bevc mit seinem Team aus Mitgliedern der AGÖ, Ki-Ju und Frauengruppe zum Gestalten der Stadthalle: Tische wurden betucht und einfache, aber sehr schöne Dekorationen auf die Tische gezaubert.

Vasen mit je einer Sonnenblume, eine Efeu-Peitsche und ein Stechpalmenzweig, ein paar Kastanien, Äpfel und Zierkürbisse zierte die grün-weißen Tische. Eine Reihe Äpfel und Birnen auf der Bühne, im Hintergrund die Fahnen der Stadt Castrop-Rauxel, des Kreises Recklinghausen und des Bezirksverbandes. Außerdem kleideten Holzstiegen mit Speisekürbissen und verschiedenen anderen Gartenerzeugnissen den Bühnenbereich.

Mit der von Susanne Hülsmann erarbeiteten Bilder-Präsentation startete der Abend. Fotos aus zwei Jahren Verbandsarbeit zeugten davon, dass Kleingarten mehr ist, als nur in den Beeten zu sitzen und Unkraut zu jäten.

Gäste aus allen Anlagen des Verbandes trafen ein, bis der Vorsitzende um 18.30 Uhr das Fest offiziell eröffnete und die Anwesenden begrüßte. Er sprach ein ganz großes Lob und Dank gegenüber den Fachgruppen aus, „ohne die wir nicht das Ansehen und den Stellenwert, den wir haben, genießen würden.“ Durch Teilnahme an vielen Veranstaltungen, die auf den ersten Blick gar nichts mit Kleingarten zu tun haben, sind wir allgegenwärtig. Man kennt die Kleingärtner, man weiß um deren intensives Bemühen und man weiß um deren konsequente Erfolge – ob es die Fachberatung ist, die Frauengruppe, die AGÖ oder – ganz besonders hervorgehoben – die Kinder- und Jugendinitiative. Peter Millner, der stellvertretend für Johannes Beisenherz die Ansprache hielt, bedankte sich nicht nur für die Einladung, sondern auch für die gute Zusammenarbeit mit den Kleingärtnern. Nicht ohne Stolz berichtet er von dem Vorschreiten des Generationsgartens im Kgv. „Süd“.

Durch verkehrstechnische Schwierigkeiten verschob sich der erste Auftritt der Deutschen Schreiberjugend Dortmund. Die Ehrung der Sieger im Einzelgartenwettbewerb wurde vorgezogen. Die Übergabe der Urkunden übernahm Peter Millner. Einzeln rief er die Sieger, beginnend mit dem letzten Platz, auf die Bühne und überreichte seine Glückwünsche und eine Urkunde.



Gruppenfoto in der Stadthalle Castrop-Rauxel nach der Ehrung der Sieger im Einzelgartenwettbewerb.

Die Plätze 16 bis 3 belegten:

Janina und Andreas Schöbel vom Kgv. „Am Lohfed“ mit 34,75 Punkten. Hacer du Ahmet Aydin vom Kgv. „Pannekampgraben“ mit 41,75 Punkten. Tatjana und Andreas Eichwald vom Kgv. „Am Grutholz“ mit 50,25 Punkten. Henriette und Roman Pandera vom Kgv. „Süd“ mit 54,25 Punkten. Valentina und Nikolaj Uljanow vom Kgv. „Alter Bahndamm“ mit 54,50 Punkten. Carola und Lars Härter vom Kgv. „Am Schellenberg“ mit 56,25 Punkten. Egon Rommel vom Kgv. „Frohlinde“ mit 57,25 Punkten. Gabriele und Heinrich Neuhaus vom Kgv. „Ickern-Ost“ mit 58,00 Punkten. Gaby und Hans Vondy vom Kgv. „Castrop-Nord“ mit 64,25 Punkten. Siegrid und Michael Lupp vom Kgv. „Deininghausen“ mit 69,75 Punkten. Gerda und Arno Preuss vom Kgv. „Castroper Holz“ mit 71,00 Punkten. Brigitte Strate und Dieter Krater vom Kgv. „Henrichenburg“ mit 75,00 Punkten sowie Rosi und Rudi Ochmann vom Kgv. „Ochsenbruch“ mit 79,25 Punkten.

Bernhard Lammers von der Stadtentwicklung übernahm die Überreichung des Blumenstraußes und der Anstecknadel des Bezirksverbandes.

Es folgte die Ehrung der Plätze 2 und 1. Hier gab es die Besonderheit der zusätzlich zu vergebenden Wanderpokale. Der silberne Pokal ging an das zweitplatzierte Ehepaar Helga und Willi Kosch mit 84,25 Punkten aus dem Kgv. „Im Spredey“. Der Kgv. „Gartenstadt Waltrop“ gratulierte seinen Mitgliedern Ute und Herbert Schuster zum Sieg mit 86,00 Punkten im Einzelgartenwettbewerb auf Bezirksverbandsebene.

Zur Überraschung zweier Gäste stand die Ehrung mit der „Goldenen Ehrennadel“ bevor. Bernhard Lammers, in seiner Eigenschaft als Leiter der Stadtentwicklung, erhielt für jahrelanges Engagement im Kleingartenwesen die „Goldene Nadel“ und eine Urkunde von Stephan Bevc überreicht. Gerührt ließ er sich die Nadel ans Revers ste-

cken und bedankte sich für die gelungene Überraschung.

Häufig entsteht der Eindruck, dass Bernhard Lammers ein Mann ist, der die Gesetze mit aller Macht durchdrückt. Jedoch unterstützt er die Kleingärtner in all ihren Aktivitäten und hilft ferner, Schwierigkeiten auszumerzen und den Weg zu ebnen.

Dieses alles geschieht meist im Hintergrund und in Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband, vielen fällt nicht auf, dass die Arbeit Lammers' vor allem dem Wohlergehen der Vereine dient und wir auch durch diese Zusammenarbeit mit der Stadt als Kleingärtner profitieren, indem wir nicht gegen Streichungen im Haushaltsplan und somit ums Überleben kämpfen müssen, wie es in anderen Bezirks- und Stadtverbänden der Fall ist.

Die zweite Nadel ging an „Schuppenmännchen“ Michael Hülsmann. Zwölf Jahre Mitglied der AGÖ, darunter auch mehrere Jahre als Leiter dieser Fachgruppe, aktiv und mit Feuereifer dabei. Für seine Arbeit und innovativen Ideen, wie die Organisation und Durchführung des Weihnachtsmarktes, erhielt er verdient nun die „Goldene Nadel“.

In seiner Dankesrede sprach er auch gleich eine neue Idee an: Für die AGÖ soll im kommenden Jahr Kamerazubehör gekauft werden, das aber nicht aus den Geldern des Bezirksverbandes, sondern eigenständig über den Verkauf der Bilderpräsentation auf DVD finanziert werden soll. Überschüsse werden der Kinder- und Jugendinitiative für ein Nikolaus-Kostüm gespendet.

Nach dem Gruppenfoto gab es den ersten Auftritt der mittlerweile eingetroffenen Deutschen Schreiberjugend Bochum. Im Rockabilly-Outfit traten die jungen Damen und Herren zum Squaredance an. Die unterschiedlichen Musik- und Tanztypen wurden mit donnerndem Applaus belohnt, als die Truppe nach einer halben Stunde der Castrop-Rauxeler Rockband „Phönix“ die Bühne überließ.

Licht- und Stegplatten für Dach und Wand
Kunststoffhandel Gosmann

Wellplastik	m ² zu	8.50 €
Trapezlichtplatten, klar	m ²	14.50 €
Stegdreifachplatten 16 mm, klar	m ² ab	17.90 €
Leimhölzer, z.B. 6/12	lfd. m zu	6.50 €
Stahltrapezbleche	m ² ab	15.50 €

Castrop-Rauxel Tel. 02305/61770
Neukirchen-Vluyn Tel. 02845/32373

www.stegplatten.com

Das eröffnete Buffet ließ dann auch die ersten knurrenden Mägen verstummen, bevor die Tanztruppe erneut tänzerisch zeigte, dass Hausarbeit auch akrobatisch und sportlich sein kann. Besen und Schwamm schwingend rockten sie in der zweiten Aufführung.

Abgelöst von „Phönix“ lieferten sie in der dritten und letzten Aufführung im lasziven Outfit exotische Tänze und begeisterten alle Anwesenden. Zum Finale erklang „time warp“ aus dem Musical „Rocky Horror picture show“. Vereinzelt zeigen die Kleingärtner, dass sie zum Refrain mittanzten können.

Eine spezielle Überraschung hatte der Bezirksverband gegen 23.00 Uhr parat. Der Bauchredner „Ette“ und „Lilly“ boten eine wunderbare Show, die einzelne Vorstandmitglieder aufs Korn nahm. Lilly schien an diesem Abend besonders in den Vorsitzenden Stephan Bevc verliebt zu sein. So säuselte Lilly häufiger mal „der Stephan sieht guuuuuuuuuuuut aus!“ Und obwohl Lilly hinter der Bühne ein sehr liebes Wesen zeigte, brachte sie ihren Begleiter „Ette“ doch häufiger mal in Verlegenheit. Aber nicht nur hier zeigte sie sich frech, auch den Kellner beschuldigte sie des Diebstahls. Immerhin nimmt er einfach so die leeren Gläser vom Tisch! Den Techniker im Regieraum fragte sie, ob er so schäbig sei, dass er sich im Dunkeln verstecken müsse. Wer so frech ist, darf sich nicht wundern, dass er wieder in der Kiste landet. Statt Lilly rief „Ette“ nun Bettina Goetz und Martin Scholtyssek auf die Bühne, und er konnte Martin kleine Geheimnisse entlocken, die Ehefrau Manuela besser nicht hätte erfahren sollen. Unter tosendem Applaus verabschiedete sich der Bauchredner.

Nach dieser Showeinlage bot sich für alle Teilnehmer noch die Möglichkeit, bis in die frühen Morgenstunden zu feiern, zu tanzen und Spaß zu haben. Nachdem die Deko abgeräumt worden war, beschlossen die letzten Kleingärtner, noch bei einer Fastfood-Kette den Abend zu analysieren. Sie kamen einstimmig zu der Meinung, dass das unbedingt wiederholt werden muss. Besonderer Dank gilt neben dem Vorstand des Bezirksverbandes für die tolle Organisation auch den Helfern: Hubert Küber, Michael Hülsmann, Petra Schmied, Mona Richter, Angelika Kremer und von der Merklinger Frauengruppe Ilona Rohde, Edeltraut Grawe, Brigitte Nenneker und Roswita Gabisch.

Mona Richter, AGÖ

Kgv. „Gartenstadt Waltrop“

Schöne Spende

Mindestens 1000 Schulhefte kann „Der Laden“ in Waltrop an Kinder in wirtschaftlich schwacher Lage ausgeben – ermöglicht durch die Übergabe der kompletten Einnahmen von 420,22 Euro aus dem Gartenstadt-Dämmerschoppen. Heiner Fehlker freut sich über den Betrag und symbolischen Scheck von Kassiererin Heidi Hahn und dem Vorsitzendem Guntram Hahn.

Die feierfreudigen Gartenstädter zeigten sich an jenem Abend recht spendabel. Großzügig wurde aufgerundet oder auf Rückgeld verzichtet: „Ist ja für einen wirklich guten Zweck.“

Beim Gartenstadt-Dämmerschoppen werden die im Laufe eines Jahres zusammengekommenen festen und flüssigen „Spenden“ eliminiert – bislang kostenlos. Das jedoch fand nicht die vorbehaltlose Zustimmung der Mitglieder, und so gab's in diesem Jahr Speisen und Getränke recht preiswert, aber nicht umsonst.

Und das Geld sollte „im Dorf“ bleiben, möglichst Kindern zugute kommen. Da gab es zur Initiative „Der Laden“ gar keine Alternative. Geht es nach den Vorstellungen des Vorstandes, wird der Erlös künftiger Dämmerschoppen stets dieser Waltroper Einrichtung zufließen.

Erntedank in der Gartenstadt: Vergnüglicher Abschluss des Gartenjahres

Die Kartoffeln sind eingekellert, der rote Boskop leuchtet in den Bäumen. Das sind sichere Zeichen für den Ausklang des aktiven Gartenjahres. Das ist dann auch die Zeit, zu der Waltrops Kleingärtner gerne auf die zurückliegende Saison blicken, und dies in angemessenem Rahmen: in Form des Erntedankfestes. Dies erfreute sich diesmal eines überraschend großen Interesses.

Im Mittelpunkt des Abends stand die Ehrung der Sieger und Teilnehmer am Einzelgartenwettbewerb. In diesem Jahr schnitten die Gartenstädter besonders gut ab. Mit Ute und Herbert Schuster stellt die Gartenstadt sogar den Sieger im Bezirksverband. Ulrike und Ernst Jahn erreichten in der Gartenstadt Platz 2, Maria und Anton Welling belegten den 3. Platz.

Die weiteren Waltroper Teilnehmer an diesem Wettbewerb, Petra und Jürgen Lattmann, Hans Werner und Ingeborg Balcerok, Ursula und Waslaw Goldyn sowie Irina und Johannes Rebhuhn, trugen ebenfalls zu



Sieger und Teilnehmer der Gartenstadt am Einzelgartenwettbewerb 2013 wurden vom Mitbegründer der Gartenstadt, Stadtdirektor i.R., Norbert Frey (li.), ausgezeichnet.

Foto: gsw

dem ausgezeichneten Abschneiden in der Gesamtwertung bei. Hier belegte die Gartenstadt Waltrop den erfreulichen 2. Platz.

Die Ehrung der Sieger und Teilnehmer nahm der Ehrenvorsitzende Norbert Frey vor. Frey, vor 35 Jahren Erster Beigeordneter der Stadt Waltrop, schuf gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Jochen Münzner (*) die Kleingartenanlage. Dabei ließen sie sich auch nicht vom massiven Gegenwind aus der Opposition und monatelanger heftiger Kritik in der Lokalpresse beirren.

Wie in den Vorjahren hatte Vereinswirtin Mechtild aus ihrem umfangreichen Repertoire leckerster Gerichte für diesen Abend drei reichhaltige, besonders preiswerte und besonders leckere Gerichte auf der Karte. Dazu gab's Musik zur Unterhaltung und zum Tanzen.

Zwischenbilanz

Trotz des kühlen Frühjahres war in der Gartenstadt die Ernte gut. Überraschend der reichliche Ertrag an Pflaumen aller Sorten. Und wie jedermann sah: Auch Apfel- und Birnbäume trugen reichlich. Auf den Gemüsebeeten steht jetzt – wenn's nur halbwegs geschickt angepackt wurde – die zweite Frucht.

Auch die Vereinsstruktur entwickelt sich weiter positiv. Hier hob Gartenstadt-Vorsitzender Guntram Hahn drei Dinge besonders hervor: Der Parzellen-Leerstand konnte auf 2% gesenkt werden. Und immer mehr junge Familien mit kleinen Kindern pachten einen Kleingarten.

Im Wettbewerb der Kleingärtner erreichte der heimische Garten 11 die höchste Bewertung im gesamten

Bezirksverband. Alles gute, solide Gründe für das zünftige Erntedankfest.

Leerstände stark verringert: „Die Zahl und der Anteil junger Familien mit kleinen Kindern, die sich in den letzten zwei Jahren einen Garten zugelegt haben, ist deutlich gestiegen“, so Hahn. Junge Familien hätten die einzigartigen Vorzüge einer Kleingartenanlage für die körperliche, geistige und soziale Entwicklung ihrer Kinder für sich entdeckt. „Da ist seit einiger Zeit ein Umdenkungsprozess im Gange.“

Kgv. „Grutholz“

Grutholz dankt der Ernte

Bei einem gemütlichen Beisammensein feierte der Kgv. „Am Grutholz“ das traditionelle Erntedankfest. In lockerer Runde ließ man das Jahr Revue passieren.

Gegen 19.00 Uhr eröffnete Markus Domagala den Grillstand. Der Duft gegrillter Würstchen ließ die Kleingärtner an den Grill strömen. Den



Gfd. Alexander Richter beim Basteln von Papierschwalben auf dem Erntedankfest im Kgv. „Grutholz“.



selbst gemachten Eier- und Kartoffelsalat von Andrea Schiwy sowie den Kartoffelsalat von Andrea Alies und die diversen Beilagen von Daniela und Markus Domagala ließ man sich schmecken.

Für die Kinder Jan Schiwy und Alexander Richter stand gegen aufkeimende Langeweile Malzeug bereit. Uwe Alies, Eugen Tschutschmann, Claus Schiwy und Roberto Richter erinnerten sich an frühe Kindheitstage und bauten mit den beiden Jungs Papierflieger.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Helfern des Erntedankfestes und allen Mitgliedern, die dem Fest beigewohnt haben. Weil das Erntedankfest nicht nur der Ernte in Form von Obst und Gemüse gewidmet sein sollte, bedankt sich der Vorstand des Vereines an dieser Stelle auch bei dem Vorstand des Bezirksverbandes, der immer mit Rat und Tat zur Seite stand.

Mona Richter, stellv. Vorsitzende

Gesegnetes Weihnachtsfest

Nun leuchten wieder die Weihnachtskerzen und wecken Freude in allen Herzen. Ihr lieben Kleingärtner, in diesen Tagen, was sollen wir singen, was sollen wir sagen? Wir wollen euch wünschen zum heiligen Feste vom Schönen das Schönste, vom Guten das Beste! Wir wollen euch danken für alle Gaben und wollen euch immer noch lieber haben.

Der Vorstand des Kleingärtnervereines „Am Grutholz“ wünscht allen Kleingärtnern, ihren Familien und Freunden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr und in eine neue Saison.

Der Vorstand des Kgv. „Am Grutholz“

Kgv. „Nord“

Schulgarten im Kgv. „Nord“

Im Kgv. „Nord“ gehört es seit nunmehr elf Jahren zur Tradition, dass Schulklassen und Kindergartengruppen den Schulgarten besuchen und Fachberater Stephan Bevc mit den Kindern verschiedene Themen erarbeitet.

Im Herbst ist Erntezeit. Kartoffeln, die im Frühjahr gepflanzt wurden, werden im Herbst ausgebuddelt und am Lagerfeuer als Folienkartoffeln zubereitet. Bis jedoch die Kinder an die Schuppen dürfen, müssen sie einiges über die Gartenwelt kennenlernen.



Gruppenfoto der Schüler der Grundschule „Am Busch“ bei ihrem Natur-Tag im Kgv. „Nord“.

Weil Petrus an diesem Morgen aber weniger Lust hatte mitzumachen, änderte sich der Tagesablauf ein wenig. In Regencapes und -jacken machten sich die Schüler der dritten Klasse der Grundschule „Am Busch“ mit ihrer Klassenlehrerin Frau Kentner und einigen Müttern direkt ans Beet, um die Kartoffeln zu ernten. Der Regen lies aber zum Glück bald nach, und der Gartentag musste nicht abgebrochen werden. Während Uwe Latza, Beisitzer für Fachberatung, das entzündete Feuer bewachte und einige Vorbereitungen für die Folienkartoffeln traf, suchten die Grundschüler schon mal im Garten des Fachberaters Stephan Bevc Kräuter für den Kräuterdip. Beim Sammeln von Kräutern gab es noch die eine oder andere Information und auch Geschmacksprouben für die Kinder und Erwachsenen.

Während die Kartoffeln bereits im Feuer auf ihre große Stunde warteten, teilte Frau Kentner die Kinder in zwei Gruppen ein: eine Gruppe, die die Kräuter unter der Anleitung der Mütter und der Lehrerin schneiden und den Kräuterdip vorbereiten sollte, und eine Gruppe, die verschiedene Spiele mit dem Fachberater machen sollte. Letztere bildeten einen großen Kreis und imitierten „Mixer“, „Toaster“ und rasant fahrende „Autos“. Langeweile kam hier für niemanden auf.

Gemeinsam saß die Klasse anschließend am Tisch und verzehrte die eigens zubereiteten Kartoffeln mit Quark.

Während die Kinder noch eine Weile im Schulgarten tobten, tauschten der Fachberater und die Lehrerin sowie die Mütter noch einige Eindrücke, Infos und Erfahrungen aus. Dank gilt Uwe Latza, der den Fachberater tatkräftig unterstützte, und der Klasse von Frau Kentner für den Besuch im Schulgarten trotz des feuchten Wetters.

Mona Richter, AGÖ

Kgv. „Am Schellenberg“

Schellenberg-Report, 2. Halbjahr 2013

Kinder- und Gartenfest

Unser beliebtes Sommerfest wurde am Freitag, dem 19. Juli 2013, mit dem schon traditionellen Fassbieranstich gebührend eröffnet. Ein Zentner Kartoffeln war zu Reibeplätzchen verarbeitet worden – nichts blieb davon übrig. Kein Wunder, denn die nach Hausfrauenart zubereiteten Kartoffelpuffer schmeckten einfach köstlich.

Am Samstagnachmittag war dann die festlich aufgemachte Spielwiese für die Kinder mit einer Vielzahl von Aktionen vorbereitet worden. Da durfte auch die beliebte Hüpfburg nicht fehlen. An den Schminktischen verwandelten sich fröhliche Kinder in kleine Schmusekätzchen oder in vergnügliche Clowns. Eine Blumentombola für Groß und Klein ergänzte das umfangreiche Angebot.

Auch am Abend hielt das sommerliche Wetter an, sodass DJ Harry und seine Partnerin aus Gelsenkirchen keine Probleme hatten, die Gäste bei flotter Musik aufs Beste zu unterhalten. Die Beach-Bar erwies sich auch in diesem Jahr als attraktiver Treffpunkt fürs gesell-

ige Beisammensein. Für etliche Besucher war es wohl schon weit nach Mitternacht, als sie sich doch noch auf den Heimweg machten.

Das waren also zwei wirklich tolle Tage – Beteiligung und Umsatz erfreuten die Veranstalter.

Auch am Sonntag hatten wir Petrus ganz auf unserer Seite. Beim schon traditionellen Frühschoppen erfreuten sich die zahlreichen Besucher an dem erfrischenden Gesang des Waltroper Shanty-Chores.

Zwischenzeitlich konnten Gäste aus Politik und Verwaltung, vom Bezirksverband und von benachbarten Gartenvereinen herzlich begrüßt werden. Für die Glückwünsche und Geschenke, die sie den Schellenbergern anlässlich ihres 65-jährigen Vereinsbestehens mitgebracht hatten, sagen wir nochmals herzlichen Dank!

Nach einer kräftigen Erbsensuppe oder Leckereien vom Grill nutzten die Besucher die nächsten Stunden zum geselligen Beisammensein bei Kuchen und Kaffee.

Dieses Fest stand unter einem guten Stern (und auch die Mondphase war gut gewählt), sodass am Ende nur zufriedene Gesichter zu sehen waren.

Allen Beteiligten gilt daher unser herzlichstes Dankeschön für den erbrachten Einsatz!

Schulungsfahrt nach Bad Zwischenahn

Zeitig aufstehen musste man am Samstag, dem 17. August 2013, wenn man den Bus anlässlich einer Schulungsfahrt nicht versäumen wollte. Die von Monika Mörchen geplante Fahrt führte ans Bad Zwischenahner Meer.

Mit Bad Zwischenahn als Reiseziel hatten wir – zudem auch noch bei gutem Wetter – einen echten „Treff“ gelandet. Im dortigen Park der Gärten konnten wir uns in insgesamt 40 Themengärten auf etwa



Auf dem Kinder- und Gartenfest des Kgv. „Am Schellenberg“ gab es Kinderschminken für die Kleinen.

140.000 m² umsehen und uns für unsere eigenen Gärten inspirieren lassen. Individuelle Konzepte unterschiedlicher Gartenbaubetriebe, die durch gekonnte Umsetzung einzigartige Arrangements von farbenfrohen Beeten dort geschaffen haben, zogen uns unwiderstehlich in ihren Bann.

Eine schier unglaubliche botanische Vielfalt löste pure Bewunderung aus! Leider waren die meisten der über rund 2000 verschiedenen Rhododendronarten schon verblüht, – aber das konnte den überaus positiven Gesamteindruck keineswegs schmälern.

Beim späteren Rundgang durch die idyllisch am „Meer“ gelegene Stadt Bad Zwischenahn ist der eine oder andere wohl auch an den Verkaufsständen für die weithin bekannten „Bad Zwischenahner Aale“ stehen geblieben.

Es war eine gelungene Fahrt, die jedem Geschmack „mehr als nur etwas“ zu bieten hatte.

Seniornachmittag am „Schellenberg“

Die Frauengruppe unter der Leitung von Monika Proy hatte zu diesem Treffen, das am Montag, dem 19. August, stattfand, die Bewohner des Seniorenheims „Am Ginsterweg“ aus dem benachbarten Stadtteil Schwerin eingeladen. Samt Begleitern und Betreuern konnten sich die Senioren bei Kuchen und Kaffee verwöhnen lassen. Dieter Sebastian sorgte mit nostalgischen Drehorgelmelodien für die angemessene musikalische Umrahmung. Am Ende blieb die Frage: Wann wird das nächste Treffen sein?

Kita-Kinder bei der Kartoffelernte

Rechtzeitig im Frühjahr hatten die Kinder von der Kita „Svabedoo“ auf ihrer Parzelle in unserer Gartenanlage ihre Beete vorbereitet und schließlich auch bestellt. Zwischendurch haben sie natürlich auch die entsprechenden Pflegearbeiten ausgeführt. Jetzt war die Zeit der Ernte gekommen.

Unter Anleitung unseres Vize-Vorsitzenden Peter Sebastian wurden am Mittwoch, dem 21. August, die Kartoffeln freigelegt.

Da ging ein Raunen durch die Menge, und ein Staunen legte sich auf die Gesichter – soooo viele, soooo dicke Kartoffeln, das hatten die meisten der Kinder so noch nie zuvor in ihrem Leben gesehen. Danach wurden auch noch Zwiebeln und Wirsing geerntet. Zum Schluss halfen alle mit, die Ernte im Bollerwagen



Erntezeit im Kgv. „Am Schellenberg“: Wow! So viele, so schöne Kartoffeln!

zu verstauen. Dann ging's zurück in die Kita.

Mitgliederversammlung

Zur Herbst-MV war für Sonntag, den 8. September 2013, eingeladen worden. Ganz pünktlich um 11.00 Uhr konnte Norbert Mörchen die rund 70 Anwesenden begrüßen.

Bei einem kurzen Rückblick auf das bisher abgelaufene Gartenjahr konnte unser Vorsitzender insgesamt eine bislang positive Bilanz ziehen: Insbesondere das Kinder- und Gartenfest, das sich einmal mehr durch gute Beteiligung und auch entsprechende Einnahmen auszeichnete, ist ein kaum noch wegzudenkendes Ereignis in unserem Vereinsleben. Die Ableistung der Gemeinschaftsstunden verlief insgesamt reibungslos, sodass auch im kommenden Jahr das bisherige Einteilungsverfahren beibehalten wird.

Im weiteren Verlauf der MV wurde Torsten Oostingh als frisch gebackener neuer Fachberater vorgestellt. Er wurde mit guten Wünschen für eine erfolgreiche Arbeit und einem anerkennenden Applaus durch die Versammlung beglückwünscht. Nun verfügt unser Verein über eine beachtliche Schar ausgebildeter Fachberater.

Und hier noch eine ergänzende Information:

Leider durfte unser Verein nicht – wie ursprünglich geplant und im Übrigen auch von der Stadt ange-regt worden war – am diesjährigen Landeswettbewerb teilnehmen. Das zuständige NRW-Ministerium hatte dazu mitgeteilt: Da unser Verein ja bereits 2006 am Bundeswettbewerb erfolgreich teilgenommen hatte, könne nach den Voraussetzungsbedingungen unsere eingereichte Bewerbung leider nicht berücksichtigt werden. Abschließend heißt es: „Ich würde mich aber freuen, wenn der Verein sich zu-

sammen mit der Stadt Castrop-Rauxel im Rahmen des nächsten Landeswettbewerbs, der voraussichtlich in 2017 stattfinden wird, wieder bewirbt.“

Und das haben wir auch feste vor!

FAIR Trade – Weinprobe

Im Rahmen der diesjährigen „Fairen Woche“ in unserer Stadt führten wir in Kooperation mit dem Fairen Handel (Dritte-Welt-Laden Castrop-Rauxel) in unserem Vereinsheim eine Weinprobe der ganz besonderen Art durch.

Zu der Veranstaltung am 17. September standen fünf Weine aus unterschiedlichen Lagen und Ländern zur Verkostung bereit. Sachkundig vermittelte uns der Referent Hendrik Meisel die Eigenschaften und Besonderheiten der jeweils vorgestellten Weine.

So unterschiedlich sie im Einzelnen auch waren – eines hatten sie gemeinsam: Diese Produkte stammen alle aus Gebieten, in denen die Weine nach überwiegend ökologischen Grundsätzen und unter Berücksichtigung von angemessener Entlohnung der dort Beschäftigten produziert und nach GEPA-Standards vertrieben werden.

Es war eine gelungene Weinprobe und ein genüsslicher Abend!

Erntedankfest

Unter der Leitung unseres Gartenfreundes Siegfried Schönheit hatte der Festausschuss das Erntedankfest für Sonntag, den 6. Oktober, gründlich vorbereitet. Für die Kinder war eine Mal- und Bastecke vorbereitet worden, die auch gut angenommen wurde.

Für Speis' und Trank war bestens gesorgt. Und auch an Spezialitäten hatte man gedacht. Für Suppenfreunde war die deftige Kartoffelsuppe genau das Richtige – oder vielleicht doch lieber die mindes-



Erntedankfest im Kgv. „Am Schellenberg“.

tens ebenso schmackhafte Erbsensuppe aus dem großen Topf? Leckere Torten und knusprige Waffeln mit heißen Kirschen rundeten das kulinarische Angebot ab. Bis weit in den Nachmittag trafen sich Jung und Alt im herbstlich dekorierten Vereinsheim. Auch die Organisatoren waren am Ende durchaus zufrieden – wir sagen nochmals ein herzliches Dankeschön!

Zum Schluss noch

Am 7./8. Dezember 2013 findet in unserer Anlage ein Adventsmarkt statt, der gemeinsam vom Bezirksverband und unserem Gartenverein ausgerichtet wird.

Am Freitag, dem 13. Dezember 2013, startet ab 17.00 Uhr das schon traditionelle Weihnachts-Skatturnier. Tolle Preise warten auf die Sieger!

Am Sonntag, dem 15. Dezember 2013, laden wir ab 15.00 Uhr ein zum adventlichen Kaffeetrinken.

Gegen 16.00 Uhr erwarten wir dann den Nikolaus. Ganz bestimmt hat er für die braven Kinder eine Tüte im großen Sack.

Am 31. Dezember 2013 feiern wir wieder den Jahresabschluss in unserem Vereinsheim. Die Silvesterfeier beginnt um 20.00 Uhr.

Der Vorstand des Kgv. „Am Schellenberg“ wünscht allen Mitgliedern, Gönnern und Freunden frohe und zugleich besinnliche Festtage! Wir wünschen Ihnen allen ein weiteres friedliches neues Jahr! Und selbstverständlich auch viel Freude und Erfolg bei der Gartenarbeit im nächsten Jahr 2014!

**Dieter Sebastian,
Öffentlichkeitsarbeit**

Kgv. „Süd“

Ehrungen und Erntedank

Herbstzeit heißt bei Bauern und natürlich bei den Kleingärtnern Erntedank-Zeit. So auch im Kgv. „Süd“.



Erntedank und Ehrungen im Kgv. „Süd“ (v.l.): Günter Hennig (Fachberater), Ralf Richter (Schriftführer) Dietmar Wolf (Kassierer) Karl und Therese Broja (silberner Pokal), Ulrich und Edeltraud Rygusik („Silberne Nadel“), Dieter Ricken (Vereinsvorsitzender), Klaus Pfefferkorn (stellvertretender Vorsitzender). Hockend: Henriette und Roman Pandera (goldener Pokal).

Hier wird nicht nur das Erntedankfest gefeiert, sondern es werden auch gleichzeitig Ehrungen vorgenommen. So gesehen: Man dankt nicht nur der guten Ernte, sondern auch den Mitgliedern.

In einem besinnlichen Rahmen eröffnete Vereinsvorsitzender Dieter Ricken das Erntedankfest mit einer kleinen Ansprache, in der er seinen Kleingärtnern eine indianische Weisheit mit auf dem Weg gab: „Alles, was die Natur an gutem Schenken kann, schenkt sie uns in Fülle. Und dazu die Begabung, dass alles zu genießen.“

Nach der Gulaschsuppe, die von der Frauengruppe gereicht wurde, wurden drei Kleingärtnerpaare für die Teilnahme am Einzelgartenwettbewerb und für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Der Kgv. „Süd“ verleiht im Einzelgartenwettbewerb einen eigenen Pokal, um die Kleingärtner zu motivieren, auch in zwei Jahren wieder mitzumachen.

In diesem Jahr ging der silberne Pokal für den zweiten Platz an das Ehepaar Karl und Therese Broja, die den Wettbewerb mit 53,75 Punkten abgeschlossen haben. Den goldenen Pokal für den ersten Platz mit stolzen 54,25 Punkten erhielt das Ehepaar Roman und Henriette Pandera.

Eine „Silberne Nadel“ für die 25-jährige Vereinszugehörigkeit erhielten Familie Ulrich und Edeltraud Rygusik. Alle drei Paare erhielten neben Pokal oder Nadel auch eine Urkunde und ein Strauß Blumen.

Nach diesem feierlichen Akt las Edeltraud Rygusik die Erntedank-Geschichte vor, die aufzeigt, dass die Ernte nicht alleine aus unserer Hand stammt und Geben seliger denn Nehmen ist. Sie handelt von einem reichen Bauern, der seinen

Erntedank nur auf seine Arbeit zurückführt und erst gar nicht daran denkt, den Dank in einem Fest zu feiern. Die Begegnung mit einer armen Familie, die ihr Haus durch einen Brand verloren hat und trotzdem die bescheidenen Gaben wie etwas Brot und zwei Handvoll Trauben teilen möchte, obwohl sie nichts mehr außer diesen Gaben hat, lässt sein Herz erweichen. Er schämt sich seines Egoismus und läßt schlussendlich die Familie in sein Haus ein, um Erntedank zu feiern.

Nach einer kleinen Verdauungspause eröffnete der Verein die Kuchentafel und gleichzeitig die Blumentombola. Wunderbare Pflanzen, die teils gespendet wurden, teils aus dem Erlös der Blumentombola aus dem Vorjahr stammen, warteten schon darauf, in eine neue Heimat einzuziehen.

Mit viel Spaß, gemütlichem Beisammensein und Plaudereien endete der Tag in den späten Nachmittagsstunden. Besonderer Dank gilt vor allem der Frauengruppe für den unermüdeten Einsatz an der Theke und in der Küche, Edeltraud Rygusik für die tolle Geschichte und den Kleingärtnern, die für diesen schönen Sonntagmorgen gesorgt haben.

Mona Richter, AGÖ

Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e.V.

Akazienstr. 11
44143 Dortmund
Tel. 02 31/59 51 59
Fax 02 31/59 40 01
info@gartenvereine-dortmund.de
www.gartenvereine-dortmund.de

Veranstaltungskalender

Die **Frauenfachberatung** findet am **Mittwoch, dem 11. Dezember 2013**, um 15.00 Uhr, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143

Dortmund, statt. Thema: „Jahresabschluss“.

Die **Fachberatung** findet am **Freitag, dem 13. Dezember 2013**, um 18.00 Uhr, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund, statt.

Thema: „Wodurch entstehen in der freien Natur Bäume und Gehölze mit weißem, gelbem, rotem und grünem Blatt- und Nadelaustrieb sowie mit kugeligem, senkrechtem und breit wachsendem Wuchs?“

Bezirksverband Emsdetten der Kleingärtner e.V.

Walter Küwen
Am Strietbach 7
48282 Emsdetten
Tel. 0 25 72/95 33 83
info@klingarten-emsdetten.de

Stadt Emsdetten feiert 75 Jahre Stadtrechte

Dieses Ereignis wird schon das ganze Jahr über mit vielen Aktionen und Veranstaltungen gefeiert. Die Bürgerinnen und Bürger Emsdetten sollen hieran teilnehmen und Feste feiern sowie Spaß haben, genau wie vor 75 Jahren. Aus diesem Anlass wurde ein großer Umzug durch die Stadt organisiert. Alle Vereine wurden zur Teilnahme und Präsentation aufgerufen.

Für die Mitglieder des Bzv. Emsdetten war es selbstverständlich eine Freude, diesen Umzug mit zu gestalten. Am Freitag, dem 28. September, um 17.00 Uhr, versammelten sich die Kleingärtner sowie viele Emsdettener Vereine mitten in der Stadt auf „Deitmars-Hof“. Von dort ging es um 18.00 Uhr los.

Die Kleingärtner präsentierten sich in einheitlicher Kleidung mit schmucken grünen Tüchern. Sie waren schon von Weitem durch ihre liebevoll als Erntekarren geschmückten „Bollerwagen“ zu erkennen.

An den Straßen der Innenstadt, entlang der Gehwege hatten sich Menschentrauben gebildet. Etliche Tau-

sende säumten den Weg. „Es war herrlich, hier mitzulaufen. So viele Menschen auf einmal haben wir noch nie in der Stadt gesehen“, so der einheitliche Tenor der Kleingärtner.

Ursula Mehrholz, Schriftführerin

Erntedankfest mit Siegerehrungen im Bzv. Emsdetten

Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Ein schöner Herbst, ja ein goldener Oktober schloss sich an. Und da war es wieder, dieses Fieber, dieses Erntefieber, das jeden Kleingärtner irgendwann befällt. Alle sind fleißig und erst zufrieden, wenn im Keller die Kartoffeln liegen, die Gläser mit Obst gefüllt sind, die Truhe voll mit Gemüse ist und man voller Stolz auf die Früchte seiner Arbeit schauen kann. Ja, das haben wir dieses Jahr wieder geerntet.

Aber wir wollen auch Danke sagen. Danke für so viel Glück und Freude am Garten. Deshalb haben die Kleingärtner des Bzv. Emsdetten ihr jährliches Erntedankfest gefeiert. Am Samstag, 5. Oktober, wurde zunächst um 17.00 Uhr ein Dankgottesdienst in der St. Joseph-Kirche gefeiert. Zuvor hatten einige Gartenfreunde der Anlagen „Ossenkamp“ und „Ufergarten“ die Kirche festlich mit Erntegaben geschmückt. Anschließend ging es ab 19.00 Uhr im Bürgersaal von Strotmann's Fabrik weiter.

Der Vorsitzende des Bezirksverbandes, Walter Küwen, konnte viele Kleingärtnerinnen und Kleingärtner der insgesamt zehn Anlagen des Bezirksverbandes begrüßen. Ebenso waren der Bürgermeister der Stadt Emsdetten, Georg Moenikes, und Vertreter einiger politischer Parteien anwesend.

Wie jedes Jahr war im Juni eine Kommission zur Gartenbewertung angereist. Die Gewinner im Parzellenwettbewerb werden sofort bekannt gegeben. Allerdings bleibt es ein großes Geheimnis, welche Platzierungen im Anlagenwettbewerb



Die Stadt Emsdetten feiert in diesem Jahr „75 Jahre Stadtrechte“. Beim Festumzug waren auch die Kleingärtner mit von der Partie.

erreicht wurden. Voller Spannung saßen die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner auf ihren Stühlen und konnten es kaum erwarten. Endlich verkündete Bernd Bußkamp, 2. Vorsitzender des Bezirksverbandes, das Ergebnis.

Er berichtete von einem „Novum“. In diesem Jahr hatten zwei Vereine eine gleich hohe Punktzahl erreicht, und somit wurde zweimal der 1. Platz vergeben. Die Anlagen „Ossenkamp“ und „Wiesenthal“ durften sich die 1. Platzierung teilen. Auf Platz 2 folgte die Anlage „Bockweide“. Wiederum ein Novum: Diese Anlage ist mit nur 14 Gärten die kleinste Kleingartenanlage und war bisher nie so weit vorne im Ranking. Natürlich war die Freude hier riesengroß.

Den 3. Platz erreichte der Kgv. „Morgenröte“. Die Vorsitzenden der Siegervereine nahmen freudestrahlend die Pokale entgegen. Der Bürgermeister der Stadt Emsdetten ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, den Bürgermeisterpokal persönlich an den Stadtsieger zu überreichen.

Hermann Haut, Vorsitzender des Kgv. „Bockweide“, nahm ihn entgegen und bekam den ganzen Abend das „Grinsen“ nicht mehr aus dem Gesicht. Stadtsieger zu werden ist ja auch eine große Ehre und der Lohn für etliche Mühen und Plagen. Nachdem alle Platzierten ihre Pokale und Urkunden in den Händen hielten, konnte Walter Küwen noch etliche Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft und Treue zum Kleingartenwesen auszeichnen. Es gab Urkunden für 25-jährige und 40-jährige Mitgliedschaften.

Eine ganz besondere Ehre wurde Gfdn. Hedwig Wälte zuteil. Sie bewirtschaftet seit 65 Jahren eine Parzelle in der Anlage „Brookweg“ und hat viel erlebt im Garten. Sie hat den Umzug der gesamten Anlage mitbekommen, hat viele Kleingärtner kommen und gehen sehen. Walter Küwen konnte Hedwig Wälte mit der „Silbernen Ehrennadel“ des Bezirksverbandes auszeichnen. Sie war ganz gerührt. Sie sagte, dass sie sich ganz genau an das Datum ihres Eintritts in den Verein erinnern könne, da ihr Ehemann ihr den Garten am Hochzeitstage im Jahre 1948 präsentierte.

Selbstverständlich wurde sie zu einem Ehrentänzchen aufgefordert. Ein Mitglied des Kgv. „Brookweg“ stand ihr gerne zur Verfügung.

Anschließend konnte zum gemütlichen Teil des Abends übergegangen werden. Musikalisch gab das „Kol-



Das Trommler-Trio „Kolping Drumcorps“.

Erntedankfest mit Siegerehrungen im Bzv. Emsdetten



Hermann Haut, Stadtsieger, erhält die Urkunde und den Pokal vom Bürgermeister Georg Moenikes.



Die Sieger im Anlagenwettbewerb (v.l.): Bernd Bußkamp, stellv. Vorsitzender des Bezirksverbandes, Walter Küwen, Vorsitzender des Bezirksverbandes und Vorsitzender des Kgv. „Ossenkamp“, Ursula Mehrholz, Vorsitzende des Kgv. „Wiesenthal“, Claudia Drescher, Vorsitzende des Kgv. „Morgenröte“, Hermann Haut, Vorsitzender des Kgv. „Bockweide“.



Gfdn. Hedwig Wälte wird vom Vorstand geehrt für 65 Jahre Mitgliedschaft im Kgv. „Brookweg“.

ping-Blasorchester“ unter der Leitung von Axel Dunker sein Können zum Besten. Auch der Frauenchor „Harmonie“ aus Greven trat auf. Er besteht aus russischen Frauen, teilweise auch Kleingärtnerinnen, welche russische Lieder und Weisen vortrugen. Die Anwesenden waren begeistert. Ja, bei den Kleingärtnern funktioniert die Integration!

Viel Applaus spendeten die Gartenfreunde auch der Show des Trommler-Trios „Kolping Drumcorps“. Die drei jungen Musiker, Steffen Elting, Ole Jensen und Kevin Unewisse, werden von Uli Grewe betreut. Dieser ist deutschlandweit durch die „Blue-Men-Group“ bekannt geworden.

Bei der allseits beliebten Tombola gab es wieder viele Preise zu gewinnen. Trotz schlechter werdender wirtschaftlicher Lage konnten viele Firmen dem Charme von Paul Wilken nicht widerstehen und hatten tolle Preise gesponsert. Paul Wilken begibt sich, trotz seiner 83 Jahre, jedes Jahr erneut auf Sponsorensuche. Mit Erfolg, wie wir sehen!

Danach hielt es auch die Kleingärtner und deren Gäste nicht mehr auf den Stühlen. Die Tanzfläche wurde von DJ Wessi für alle freigegeben. Alles in allem war es erneut ein

erfolgreicher Abend. Glücklich und zufrieden traten die meisten spät abends den Heimweg mit dem Versprechen an, im nächsten Jahr wieder teilzunehmen.

Die besten Anlagen und Gärtner:

1. Platz, Kgv. „Wiesenthal“ – 75 Punkte
1. Platz, Kgv. „Ossenkamp“ – 75 Punkte
2. Platz, Kgv. „Bockweide“ – 74 Punkte
3. Platz, Kgv. „Morgenröte“ – 72 Punkte
4. Platz, Kgv. „Am Telgengrund“ – 65 Punkte
4. Platz, Kgv. „Brookweg“ – 65 Punkte
5. Platz, Kgv. „Lütke Feld, Metelen“ – 60 Punkte
6. Platz, Kgv. „Am Waldrand“ – 57 Punkte
7. Platz, Kgv. „Felix Guott“ – 51 Punkte
8. Platz, Kgv. „Ufergarten“ – 46 Punkte

Stadtsieger im

Parzellenwettbewerb 2013:

- Hermann Haut, Kgv. „Bockweide“ – 80 Punkte
Karl Wenkers, Kgv. „Morgenröte“ – 78 Punkte

- Josef Hermes, Kgv. „Brookweg“ – 77 Punkte
Walter Küwen, Kgv. „Ossenkamp“ – 76 Punkte
Marianne Teupen, Kgv. „Am Waldrand“ – 75 Punkte
Josef Hespig, Kgv. „Wiesenthal“ – 73 Punkte
Josef Kockmamm, Kgv. „Lütke Feld“ – 73 Punkte
Markus Herder, Kgv. „Am Telgengrund“ – 71 Punkte
Michael Nordhoff, Kgv. „Felix Guott“ – 68 Punkte
Irina Antoni, Kgv. „Ufergarten“ – 67 Punkte

Ursula Mehrholz, Schriftführerin

Bezirksverband Ennepe-Ruhr der Kleingärtner e.V.

Uwe Schulte
Gartenstraße 29a
58300 Wetter
Tel. 0 23 35/37 90
info@kleingarten-ennepe-ruhr.de
www.kleingarten-ennepe-ruhr.de

Schulungsfahrt

Am 8. September veranstaltete der Bzv. Ennepe-Ruhr eine Schulungsfahrt zum Schaugarten und zur Samenaufbereitung der Vereinigung



Mitglieder des BzV. Ennepe-Ruhr auf der Schulungsfahrt nach Schönhagen.

„Dreschflegel“ in Schönhagen. Pünktlich um 8.00 Uhr ging die Fahrt bei schönem Wetter in Gelsberg los. Die Route führte uns durch vier Bundesländer (NRW, Hessen, Niedersachsen, Thüringen) nach Schönhagen.

Dort angekommen, empfingen uns zwei Mitarbeiterinnen von „Dreschflegel“ und erläuterten uns ihre Arbeit bei der Züchtung alter Gemüsesorten unter biologischen Anbaubedingungen.

Nach der Besichtigung ging es zur Stärkung zum „Heilbad Heiligenstädter“. Vor der Heimfahrt konnten wir noch einen kleinen Bummel über das Fest der „Heiligenstädter Möhrenkönige“ machen. Anschließend ging es bei schönem Wetter wieder in Richtung Heimat, wo wir dann leider im Regen wieder ankamen.

Uwe Schulte, Vorsitzender

Stadtverband Gelsenkirchen der Kleingärtner e. V.

Hohenzollernstr. 280
45888 Gelsenkirchen
Tel. 02 09/8 24 97
Fax 02 09/87 40 91
info@kleingarten-gelsenkirchen.de
www.kleingarten-gelsenkirchen.de

Termine

Samstag, den 07.12.2013, ab 10.00 Uhr: „Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis“. Referent: Herr Schneider/Baumschule Wallenburg, Bottrop-Kirchhellen.

Ort: Kgv. „Flora“, Fürstinnenstraße 49 a, 45883 Gelsenkirchen-Feldmark.

Anmeldungen nur über die Verbandsgeschäftsstelle mit Meldebogen und Vorkasse für das gemeinsame Mittagessen (pro Person 6,00 Euro).

Samstag, den 11.01.2014, um 16.00 Uhr: „Kleinsäuger im Garten, Haus und Hof“. Referent: Gfd. Walter Buckmann, Verbandsfachberater.

Ort: Kgv. „Bulmker Erlenkamp“, Plutostraße/Bulmker Park, 45888 Gelsenkirchen-Bulmke Hüllen.

Samstag, den 15.02.2014, um 16.00 Uhr: „Alles über Staudenpflanzen“. Referentin: Frau Dipl.-Ing. Gabriele Christensen, Lüdinghausen-Seppenrade.

Ort: Kgv. „Luthenburg“, Almastraße/Bergmannstraße, 45886 Gelsenkirchen-Ückendorf.

Samstag, den 15.03.2014, um 16.00 Uhr: „Schnitt und Pflege von Rosen“. Referenten: Gfd. Walter Buckmann, Verbandsfachberater, Gfd. Walter Burghardt, Fachberater Kgv. „Flora“. Ort: Kgv. „Hessler“, Aldenhofstraße/gegenüber JVA, 45883 Gelsenkirchen-Hessler.

Bezirksverband Hagen der Kleingärtner e. V.

Hindenburgstr. 12
58095 Hagen
Tel. 0 23 31/6 64 16
hg.cremer@gmx.de
www.kleingarten-hagen.de

Sprechzeiten:

Mittwochs, von 17.00–19.00 Uhr, in den Räumen des Bezirksverbandes, Hindenburgstr. 12.

Schulungsplan 2014

Sofern nicht anders angegeben, finden die Vorträge und Filmvorträge in den Räumen des Bezirksverbandes, Hindenburgstr. 12, statt.

Freitag, 10. Januar, 18.00 Uhr: Vortrag über Wildbienen, Referent: K.-D. Kerpa

Freitag, 14. Februar, 18.00 Uhr: Filmvortrag über Bienen, ca. 1½ Stunden

Freitag, 14. März, 18.00 Uhr: Vortrag (N.N.)

Samstag, 12. April, 10.00 Uhr: „Wir veredeln Obstbäume“, Ort: Kgv. „Grenzweg“

Samstag, 10. Mai, 10.00 Uhr: „Kompostparty“, Ort: Kgv. „Am Südhang“



Gartenbau-Verein „Haspe-Kipper“: Ein neuer Weg muss her, komme, was da wolle. Hier die fleißigen Pflasterer.

Samstag, 14. Juni: Einzelgartenwettbewerb

Samstag, 21. Juni: Endausscheidung Einzelgartenwettbewerb
Juli: Sommerferien

Freitag, 08. August, 08.00 Uhr: Fachlehrfahrt (mit Ehegatten)

Samstag, 13. September, 10.00 Uhr: Vortrag von M. Rohland Münster, Ort: Kgv. „Sonnenberg“

Samstag, 11. Oktober, 10.00 Uhr: Vortrag von K.-D. Kerpa, Ort: Kgv. „Am Südhang“

Freitag, 07. November, 18.00 Uhr: Filmvortrag

Freitag, 28. November, 18.00 Uhr: Rückblick auf das Gartenjahr 2014
Terminänderungen bleiben uns vorbehalten.

Gartenbau-Verein „Haspe Kipper“: Der Weg war das Ziel

Unsere Wege in der Gartenanlage sind in die Jahre gekommen. Eine Erneuerung sollte auch der Umwelt zugute kommen. So entschieden wir uns, die alte Asphaltdecke gegen ein Öko-Pflaster auszutauschen und erst einmal die am stärksten betroffenen Stellen zu erneuern. Für den Anfang sollten es 100 m² werden. Die Bauausführung ist bei unserer Hanglage eine echte Herausforderung; und deshalb beschlossen wir nach reiflicher Überlegung; einen Radlader zu Hilfe zu nehmen.

Die Kosten der Aktion „Weg“ erhöhten sich außerdem drastisch durch die Entsorgungskosten für „Teer-Asphalt“.

Nach dem Motto: „Jammern hilft nicht“ bemühten wir des Öfteren den sogenannten Plan B. Das ließ unsere anfänglich geplanten roten Steine grau werden, und auch ist unser Weg etwas eingelaufen.

An mehreren Wochenenden machten unsere Männer es möglich, durch schwere Arbeit per Muskelkraft und unermüdeten Einsatz Sand, Split und besagtes Öko-Pflaster auf den

Berg zu bringen und Asphalt nach unten in die Container zu bewegen.

Gestärkt durch Bratwurst und Renates Kartoffelsalat wurde jeweils bis in die Abendstunden gearbeitet. Ein fachkundiges Pflastererteam sorgte für den ordnungsgemäßen Einbau des Öko-Pflasters.

Danke an alle unsere Super-Männer!

Ein Zuschuss des Bezirksverbandes Hagen half uns bei der Realisierung des ersten Abschnitts. Der Anfang ist nun getan, aber bis zum Ziel bleibt noch so mancher Weg.

Ein kleiner Beitrag von den Gartenfreunden von Haspe-Kipper, um versiegelte Flächen wieder zu öffnen.

Carmen Baselt, Fachberaterin

Kgv. „Am Rupenstück“

Trödeln für einen guten Zweck

Bei einem der regelmäßigen Treffen der Frauengruppe des Kgv. „Am Rupenstück“ wurde erzählt, was ein jeder so in seinem Keller und in den Schränken hat und wovon man sich nur schwer trennen kann. Schnell war die Idee geboren, einen Trödelmarkt zu veranstalten, und zwar für einen guten Zweck.

Nachdem der Vorstand sein Okay gegeben hatte, wurde aus der Idee ein Plan, und die Frauengruppe wurde aktiv. Keller und Schränke wurden durchforstet und geleert und das Vereinsheim zur Zwischenlagerung gefüllt. Schon die Vorbereitung machte viel Spaß.

Am Samstag, dem 10. August 2013, war es dann so weit. Der Platz unter der Linde vor unserem Vereinsheim wurde zum Trödelmarkt, viele Schätze wurden zum Verkauf angeboten. Der erste Schnäppchenjäger war bereits um 9.00 Uhr vor Ort. Bei strahlendem Sonnenschein hatten die Gäste beim Stöbern viel Spaß und genossen die selbst gebackenen Waffeln und den frischen Kaffee.

Der Kassensturz am Abend ließ alle Beteiligten strahlen. Der Erlös:



stolze 1068 Euro. Dieser ging zu 100 % an die Hagener Kindertafel. Frank Fischer nahm am 10. September den symbolischen Scheck von der Frauengruppe entgegen und berichtete in diesem Zusammenhang über seine vielschichtige Arbeit bei der evangelischen Kirchenjugend.

Nach dem erfolgreichen Abschneiden und den positiven Rückmeldungen haben die Frauen beschlossen, dass diese Aktion nicht die letzte sein solle.

**Uschi Hillebrand,
Regina Brix, Schriftführerin**

Bezirksverband Hamm-Kreis Unna der Kleingärtner e.V.

Postfach 30 10, 59077 Hamm
Tel. 0 23 81/46 15 00
Fax 0 23 81/46 18 60
bzv.kleingaertner.hamm-unna@t-online.de
www.bzv-hamm-unna.de

Kgv. „Gartenfreunde“

Erntedankfest

Nachdem das Gartenjahr wettermäßig schlecht begonnen hatte und schon jeder von einer zu erwartenden schlechten Ernte sprach, bescherte der Wettergott uns doch noch einen sonnigen Sommer. Die Ernte fiel sehr großzügig aus, Kartoffeln, Gemüse und Obst in so großen Mengen, dass man sie an Verwandte und Freunde verschenkte. Das musste gedankt werden, und so wurde das Erntedankfest auch in unserem Kleingarten gefeiert. Der Vorsitzende Wilhelm Kollmann rief zur Spende von Erntefrüchten auf, um unser Vereinsheim damit zu schmücken.

Der Abend begann mit der Begrüßung der Gartenfreunde und einem Ernte-Gedicht des Vorsitzenden. Neue Gartenfreunde, die gekommen waren, wurden vorgestellt und in die Gemeinschaft aufgenommen. Im Laufe des Abends wurden von Kornelia Lewin und Siegfried Volkmer Gedichte vorgelesen und kleine lustige Stücke aufgeführt, welche für gute Stimmung sorgten.

Ein großer Kürbis, den uns Waldemar Mai gespendet hat, wurde vor Beginn des Festes gewogen (33,2 kg), und jeder Gartenfreund konnte nun schätzen, wie viel der Kürbis wiegt. Die drei Gewinner, 1. Platz Peter Volkmer mit 32,8 kg, 2. Platz Ruth Lesnewski mit 34 kg, 3. Platz Günter Vogler mit 34,5 kg, wurden mit einem kleinen Preis belohnt.

Im Verlauf des Abends wurde das Erntebrot, das wie jedes Jahr von unserem Bäcker Sadlowski hergestellt und gespendet wurde, mit ordentlich Schmalz bestrichen und verzehrt. Wir feierten noch mit unseren Gartenfreunden und Freunden des Kleingartens bis tief in die Nacht.

Günter Vogler, Pressereferent

Kgv. „Haus Aden“

Herbstfest im Kgv. „Haus Aden“

Das Wetter war schon seit ein paar Tagen recht herbstlich, und so feierten die Kleingärtner ihr Herbst- bzw. Erntedankfest am Samstag, dem 5. Oktober, um 18.00 Uhr. Annette Michaelis hatte keine Mühen gescheut und vor dem Eingang des Vereinshauses eine üppige Dekoration mit Ernteerfolgen aus den Vereinsgärten drapiert, während Maria Baumann die Ausschmückung im Haus mit der Tisch- und Wanddekoration und einem opulenten Erntekranz übernahm.

Nach einem akademischen Viertel hielt schließlich der Vorsitzende Karl-Heinz Stange die Eröffnungsrede mit einem kurzen Rückblick auf das zurückliegende Jahr mit seinem verregneten Frühjahr, einem heißen Sommer und schließlich dem jetzigen Herbst mit einer ungewöhnlich reichen Obsternte.

Nicht namentlich angesprochenen und leider auch nicht anwesenden Vereinsmitgliedern wurde allerdings die Verwahrlosung ihrer Parzelle vorgeworfen und dass sie ihre Gartenlaube zu einer „Nachfüllstation“ umfunktioniert hätten.

Urkunden, Blumensträußchen und Verzehrgutscheine erhielten schließlich die Sieger im Einzelgartenwettbewerb. Die Bewertung hatten in diesem Jahr die Gartenfreunde des Kgv. „Bergkamen“ übernommen.

Klaus Pott heizte in der Zwischenzeit seine transportable Großpfanne an und übergangslos wurde ein außergewöhnlich leckeres Essen aufgetischt. Die Eheleute Hermani, verstärkt durch Sohn Marco, sorgten für die Getränke. Es wurde gegessen, getrunken und geschwätzt. Und nachdem Rainer seine Musik noch etwas lauter drehte, wurde es noch ein langer und gelungener Abend.

Norbert Friedrich, Schriftführer

Kgv. „Nordenheide“

Neuer Vorstand sieht positiv in die Zukunft

Ein gut besuchtes Vereinsheim bildete am 19. Oktober den äußerst würdigen Rahmen für die Herbstversammlung des Kgv. „Nordenheide“. Der stellvertretende Vorsitzende Miroslaw Kontny eröffnete pünktlich die Versammlung und konnte an diesem Tage 56 Gartenfreundinnen und Gartenfreunde begrüßen.

Auf Einladung des amtierenden Vorstandes nahmen an dieser Versammlung auch die Vorstandsmitglieder des Bzv. Hamm-Kreis Unna, Gerhard Rohn (stellv. Vorsitzender) und Manfred Wanierke (Schriftführer), teil, die ebenfalls von Miroslaw Kontny herzlich begrüßt wurden.

Bei den anschließenden Wahlen musste Gerhard Rohn, der für den Tag von den anwesenden Mitgliedern zum Wahlleiter gewählt worden war, wieder einmal feststellen, wie schwer es doch ist, Gartenfreunde für ein Ehrenamt zu gewinnen. Hier muss Wilhelm Busch (1832–1908) wohl ein kluger Mann gewesen sein – oder war er gar selbst ein Kleingärtner, als er schrieb:

„Willst Du froh und glücklich leben lass kein Ehrenamt Dir geben!

Willst Du nicht zu früh ins Grab, lehne jedes Amt gleich ab.

Drum, so rat' ich Dir im Treuen, willst Du Weib und Kind erfreuen, soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen,

lass das Amt doch andren Dummen!“

Doch ohne die Tausenden ehrenamtlichen Helfer würde es heute auch keine Kleingärtnervereine geben! Ihr Fortbestand und ihre Entwicklung wären nicht möglich, ohne dass engagierte Wirken der vielen ehrenamtlichen Helfer.

Alexander Rein, der bei der Wahl des Vorsitzenden dann mehrheitlich gewählt wurde, bat bei seiner Vorstellungsrede alle Gartenfreunde um Mithilfe und Unterstützung bei seiner neuen Aufgabe.

Es ist nicht immer einfach, alle Vorstellungen der Mitglieder umzusetzen. Man sieht es schon daran, dass seit 2009 das Amt des Vorsitzenden dreimal gewechselt hat, das Amt des Schriftführers/-in wurde in dieser Zeit sogar viermal gewechselt. Jeder der Anwesenden weiß, dass die Erwartungen der Kleingärtner an die Ehrenamtlichen immer größer werden, jedoch die Bereitschaft, selbst mitzuwirken, geringer wird.

Deshalb forderte der neue Vorsitzende auch dazu auf, mit dafür zu sorgen, dass die Tätigkeit im Ehrenamt wirklich eine Ehre ist und nicht zu einer Plage wird. Er bat vor allem auch seine Landsleute darum, sich mehr in den Verein einzubringen, so wie er es selbst schon seit vielen Jahren macht.

Christa Neuleben, die danach als neue Schriftführerin gewählt wurde, bat ebenfalls alle Gartenfreunde um Mithilfe. In den letzten Jahren wäre viel Porzellan zerschlagen



Die Gewinner des Kürbiswettbewerbes des Kgv. „Gartenfreunde“ (v.l.): Ruth Lesnewski (2. Platz), Günter Vogler (3. Platz), Vorsitzender Wilhelm Kollmann, Inge Sperling und Peter Volkmer (1. Platz).



Die Sieger des Einzelgartenwettbewerbes im Kgv. „Haus Aden“ (v.l.): Eheleute Brinkmann (4. Platz), der Vorsitzende Karl-Heinz Stange, die Eheleute Baumann, (3. Platz), die Eheleute Meier (2. Platz) und die Eheleute Kinne (1. Platz). Der 4. Platz war mit der gleichen Punktezahl auch an die Eheleute Weißenberg gegangen, die jedoch krankheitsbedingt nicht anwesend sein konnten.



Sie gehören nun auch zu den Tausenden von ehrenamtlichen Helfern: der neue Vorstand des Kgv. „Nordenheide“ (v.l.): Frank Lysik (Kassenprüfer), Ute Bannasch (Kassiererin), Christa Neuleben (Schriftführerin), Alexander Rein (Vorsitzender), Miroslaw Kontny (stellv. Vorsitzender), Elke Hildebrandt (Beisitzerin) und Gerhard Rohn (stellv. Vorsitzender des Bezirksverbands).

worden. „Lasst es uns gemeinsam wieder in Ordnung bringen.“ Elke Hildebrandt wurde anschließend zur Beisitzerin, mit dem Geschäftsbereich „Unterstützung der Kassiererin“, und Frank Lysik zum Kassenprüfer gewählt.

Manfred Wanierke

Kgv. „Ontario“

Seniorenfrühstück im Generationsgarten

Dieter Leder war mit einigen Helfern vor Ort, als das erste Seniorenfrühstück im Generationsgarten im Kgv. „Ontario“ stattfand. Bereits seit zwei Jahren ist solch ein Frühstückstreffen schon geplant, doch zuerst musste gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Albert-Schweitzer-Schule und der Paul-Dohrmann-Schule der Garten neu geformt und gestaltet werden. „Wir haben hier jede Altersklasse, und alle arbeiten voller Freude mit“, sagt Dieter Leder. Jeden Dienstag und Mittwoch sind Schülergruppen im Garten aktiv. Im Frühjahr wird gepflanzt, und nun ist die Zeit der Ernte.

Renate Peth und Martina Klöcker sind die Lehrerinnen der Albert-

Schweitzer-Schule und haben zusammen mit den Jugendlichen dieses Seniorenfrühstück vorbereitet und durchgeführt. Nach Anweisung wurden aus Beeren und weiterem geernteten Obst Marmeladen gekocht und vor dem Frühstück wurden für die Gäste belegte Brote zubereitet.

Das Zusammentreffen mit den Senioren in diesem Rahmen sei ein weiterer Schritt, um Erfahrungen für mögliche Berufsentscheidungen zu sammeln. Jetzt sollen regelmäßige Treffen stattfinden, wobei die Kommunikation zwischen Jung und Alt im Vordergrund stehen soll, um den Austausch zwischen den Generationen zu vertiefen.

Am Ende des Tages sind nicht nur die Senioren zufrieden: „Das Essen war lecker, die jungen Leute waren freundlich, und der Austausch mit ihnen hat ebenfalls Spaß gemacht.“ Auch die Jugendlichen waren froh und erleichtert, dass dieses erste Seniorenfrühstück im Mehrgenerationengarten des Kleingärtnervereins „Ontario“ so gut angekommen ist.

Manfred Wanierke



Erstmalig fand im Mehrgenerationengarten des Kgv. „Ontario“ ein Seniorenfrühstück statt. Die Senioren haben sich über das leckere Frühstück gefreut, und die Schüler der Albert-Schweitzer-Schule waren zufrieden, dass ihre Arbeit so gut angekommen ist.



Gartenfreundinnen und -freunde präsentieren sich auf dem Erntedankfest im Bürgerzentrum PLUTO in Herne (v.l.): Gfdn. Edeltraut Remark, Gfdn. Christel Aufermann und Frauengruppenleiterin Helga Roßmannek.

Stadtverband der Gartenfreunde Herne-Wanne e.V.

Im Sportpark 25
44652 Herne
Tel. 0 23 25/96 98 57
Fax 0 23 25/96 98 59
info@kleingarten-herne.de
www.kleingarten-herne.de

Erntedank im Bürgerzentrum PLUTO in Herne

Schon einige Jahre lang beteiligt sich der SV Herne an der Herbstmarkt-Veranstaltung. Dieses öffentliche Angebot wird jährlich um die Erntedankzeit mit Beteiligung von vielen Institutionen durchgeführt.

Die Frauengruppe und Fachberatung des Stadtverbandes hatte sich in diesem Jahr mit einer tollen Bühnendekoration und einem reichen Angebot an Gemüse und Obst aus den Kleingärten präsentiert.

Nun wurde erstmals darüber nachgedacht, in Verbindung mit der Caritas und der Herner Tafel ein Angebot von Kleingärtnern umzusetzen, die ihre manchmal übervollen Apfel- und Birnbäume kostenlos zum Ernten anbieten wollen.

Der Verband wird im nächsten Jahr mit einer Kampagne an die Kleingärtner herantreten, die kostenlos Abernten von Obst für die Herner Tafel auf Kleingärtnerparzellen ermöglichen soll.

Wenn man bedenkt, was heutzutage in Kleingärten unter Obstbäumen verdirbt, eine gute Sache, meint ihr nicht auch?

Man wundert sich manchmal, dass Obst und Gemüse an den Bäumen und auf den Beeten verdirbt. Aber in Läden werden dieselben Nahrungsmittel teuer gekauft. Sinnlos! Ein Zeichen für unsere Überflussgesellschaft!

Dieter Claar

Bezirksverband Iserlohn der Kleingärtner e.V.

Gartenstr. 33
58636 Iserlohn
Tel. 0 23 71/1 25 26
Fax 0 23 71/1 25 26
bzv-kleingarten-is@t-online.de

Siegerehrung des Einzelgartenwettbewerbs 2013

Zur Preisverleihung sowie auch zur Entgegennahme von Trostpreisen erschienen fast alle geladenen Kleingärtner im Vereinsheim des Kgv. „Seilersee“. Die Bürgermeister der Städte Iserlohn und Menden ließen sich entschuldigen.

Im Namen des Bzv. Iserlohn begrüßte Annegret Rautert als Vorsitzende die Erschienenen und sprach dem Bewertungsgremium, das viel Zeit in die Bewertung der elf Anlagen investiert hatte, ihren Dank aus. Im Anschluss daran erfolgte die Siegerehrung.

Geldprämien und Urkunden für die Gewinner:

Sieger war Gfd. Dirk Weber vom Kgv. „Seilersee“ mit 227 Punkten.

Den 2. Preis erzielte Gfd. Werner Will vom Kgv. „Windhügel“ mit 203 Punkten.

Den 3. Preis erreichte Gfd. Reimund Libowski vom Kgv. „Schapke“ mit 185 Punkten.

Anerkennung erfuhren die ersten drei Sieger auch durch die Stadt Iserlohn, im Namen des Bürgermeisters, in Form von Buch-Präsenten. Ebenso erhielten die nachstehenden Teilnehmer des Wettbewerbs eine kleine Finanzspritze für den Garten sowie eine Urkunde:

- Lothar Janke, Kgv. „Bilveringsen“
- Gunter Ruehrdich, Kgv. „Kupferberg“
- Christa Simon, Kgv. „Emberg“
- Velicko Steinke, Kgv. „Erholung“
- Oskar Stiebritz, Kgv. „Sonnenhöhe“
- Karin und Helmut Stockhaus, Kgv. „Letmathe“
- Nina und Ivan Scharf, Kgv. „Menden“
- Claudia und Ulli Jost, Kgv. „Wermingsen“

Bei Kaffee, belegten Brötchen und angenehmen Gesprächen ließen die Kleingärtner den Vormittag in geselliger Runde ausklingen.

Brigitte Hoffmann,
Fachberaterin

Kgv. „Windhügel“

Garten-Wettbewerb

Auch in diesem Jahr veranstaltete der Bzv. Iserlohn einen Einzelgartenwettbewerb. Von elf Kleingärt-



Siegerehrung im Kgv. „Windhügel“ (v.l.): Vorsitzende Irene Geck beglückwünscht das Ehepaar Will.

nervereinen aus unserem Bezirk nahmen 126 Kleingärtner teil.

Eine besondere Freude für unseren Verein war es, dass Gfd. Werner Will, ein Gärtner der ersten Stunde, den 2. Platz in der Gesamtauswertung und den 1. Platz in unserem Kgv. „Windhügel“ erreicht hat.

In einer Feierstunde des Bezirksverbandes im Vereinshaus „Seilersee“ wurde Werner Will mit einer Urkunde und einem Geldbetrag sowie einem Bildband der Stadt Iserlohn geehrt. Auch die Vorsitzende Irene Geck ließ es sich nicht nehmen, das Ehepaar Brunhilde und Werner Will mit einem Blumengruß zu beglückwünschen.

Peter Geck, Schriftführer

Bezirksverband Lippe der Kleingärtner e.V.

Ernst Klapp
Heinr.-Röhr-Str. 20b,
32760 Detmold
Tel. 0 52 31/53 32
bezirk@kleingarten-lippe.de
www.kleingarten-lippe.de

Kgv. „Kuhkamp“

Sommerfest mit besonderen Gästen

„Das diesjährige Sommerfest des Kgv. ‚Kuhkamp‘ war wieder ein vol-



Integration im Kgv. „Kuhkamp“: Zusammen mit jungen Menschen des Detmolder Vereins „Jüngere Wohnpflege“ feierten die Gartenfreunde ihr diesjähriges Sommerfest.

ler Erfolg“, zog der Vorsitzende Walter Dobrunz am späten Abend des 3. Augusts Bilanz. Die Mühe hatte sich gelohnt: Während das Grillgut auf der heißen Kohle brutzelte, tischten viele Vereinsmitglieder ihre eigens hierfür liebevoll zubereiteten Salate und Beilagen auf.

Dass das Außergewöhnliche des Vereins seine interkulturelle Vielfalt ist, konnte einmal mehr auf den Tellern schmackhaft wahrgenommen werden. So wurde an den Tischen nicht nur intensiv gärtnerisches Wissen weitergegeben, sondern auch über fremdländische Zutaten gesprochen, und natürlich wurden auch Rezepte getauscht.

Zu dieser illustren Runde begrüßte der Vorsitzende diesmal auch Gäste, für die die Teilhabe an Natur und Gesellschaft nicht immer selbstverständlich ist: Nur einen Steinwurf weit von der Kleingartenanlage entfernt befindet sich ein Heim, in dem junge Menschen betreut werden, die durch einen Schicksalsschlag plötzlich aus dem gesunden Leben gerissen wurden und nun auf Lebenszeit schwer erkrankt sind.

Der Detmolder Verein „Jüngere Wohnpflege“ setzt sich dafür ein, dass diesen Menschen so viel Lebensqualität wie möglich zukommt. Eine Gartenfreundin hatte bereits seit diesem Frühjahr für diese Menschen ihren Garten geöffnet, um ihnen die Fülle der Natur zu zeigen, damit deren Sinneswahrnehmungen wie Riechen, Tasten und Hören wieder angeregt werden. Der herzlichen Einladung zu dem Sommerfest waren sie gerne gefolgt. „Für diese Menschen ist diese Auszeit im Grünen immer wieder eine wundervolle Bereicherung“, so Doris Sojka, Betreuerin und angestellte Mitarbeiterin des Vereins.

Heidi Dobrunz

Bezirksverband Lüdenscheld der Kleingärtner e.V.

Im Volksfeld 1
58515 Lüdenscheld
Tel. 0 23 51/47 71 97
Fax 0 23 51/67 13 43
heinrich.pickl6@googlemail.com

Prämierung der Kleingartenanlagen und Einzelgärten

Traditionsgemäß fand im Rahmen des Lüdenschelder Stadtfestes die Prämierung der besten Kleingartenanlagen und Einzelgärten statt. In seiner Begrüßungsrede dankte der Vorsitzende Heinrich Pickl dem Bewertungsteam für seine geleistete Arbeit, die immer mit viel Zeitaufwand verbunden ist.

Pickl teilte den Anwesenden mit, dass in diesem Jahr erstmalig ein Sonderpreis für die Kinderspielplätze verliehen wird. Aufgrund dessen, dass es bei der überwiegenden Zahl der Kleingartenanlagen keine Möglichkeit zur Errichtung eines Spielplatzes gibt, wurden die Spielplätze aus den Bewertungskriterien herausgenommen und eigenständig nach Schönheit und Zweckmäßigkeit bewertet, um für alle Vereine eine gerechtere Basis zu schaffen.

Bürgermeister Dieter Dzewas überbrachte die Grußworte der Stadt und der Verwaltung und wies auf die große Bedeutung der Kleingartenanlagen hin. Sie seien Erholungsorte für die Bevölkerung und böten vielen Kleinlebewesen Lebensraum. Es folgte die mit Spannung erwartete Preisübergabe, die gemeinsam vom Bürgermeister und dem Bezirksvorsitzenden vorgenommen wurde:

Platzierungen

Mit 168 Punkten verwies der Kgv. „Wehberg“ den Vorjahressieger, Kgv. „Schafsbrücke“, mit 165 Punkten auf den 2. Platz und nahm den Wanderpreis der Stadt entgegen. Den 3. Platz erreichte der Kgv. „Buckesfeld“ mit 158 Punkten.

Auch auf Bezirksebene sicherten sich der Kgv. „Wehberg“, der Kgv. „Schafsbrücke“ und der Kgv. „Buckesfeld“ die ersten Plätze unter den 15 Vereinen und nahmen die Auszeichnungen entgegen.

Die Gartenfreunde Monika und Bernd Peters vom Kgv. „Buckesfeld“ erhielten den Preis für den ökologischsten Garten.

Für die besten Einzelgärten wurden ausgezeichnet:

Monika Zielinski (Kgv. „An der Sundhelle“), Ehepaar Zumbroich (Kgv.

„Höh“), Ehepaar Birk (Kgv. „Honsel“), Ehepaar Suroviz (Kgv. „Hundebrink“), Inge Friedrich (Kgv. „Oeneking“), Ehepaar Weiß (Kgv. „Schafsbrücke“), Ehepaar Kaczynski (Kgv. „Tinsberg“), Ehepaar Rystock (Kgv. „Wehberg“), Ehepaar Gerzen (Kgv. „Willigloh“).

Bei der Wertung des besten Kinderspielplatzes gab es zwei Sieger. Der Kgv. „Schafsbrücke“ und der Kgv. „Wehberg“ erhielten die gleiche Punktzahl und konnten Auszeichnung und Preis entgegennehmen.

Festlich umrahmt wurde die Veranstaltung von der Schreiberjugend Lüdenscheld, die mit tänzerischen und musikalischen Auftritten zu gefallen wusste und mit viel Applaus bedacht wurde.

U. Brinkmann, Schriftführerin

Bezirksverband Marl der Kleingärtner e.V.

Horst Zachau
Steinstr. 47 d
45768 Marl
Tel. 0 23 65/96 95 66
Fax 0 23 65/96 95 88
h-zachau@versanet.de
www.kleingartenmarl.de

Studienfahrt der Frauenfachberatung nach Greetsiel

Am 10. August unternahm die Kleingärtnerinnen des Bzv. Marl unter Leitung von Rosi Grimm ihren Jahresausflug nach Greetsiel. Fast alle Frauen nahmen an der Fahrt teil. Die Abfahrt war pünktlich um 7.00 Uhr. Unterwegs gab es eine Frühstückspause. Es wurden Kaffee und belegte Brötchen gereicht. Danach ging es weiter zum Hafenfest nach Greetsiel. Es wurden frische Krabben und viele herrliche Leckereien angeboten. Eine Kutterfahrt war leider nicht mehr mög-



Zur Erinnerung an den schönen Jahresausflug der Marler Frauengruppe wurde am Denkmal „Metallfisch“ ein Gruppenfoto gemacht.



lich, denn diese Fahrt war ausgebaut.

Nach einem Bummel durch Greetziel stärkten wir uns in einem Café, musikalisch begleitet von einem Shanty Chor. Es war ein ausgiebiger Kaffeemittag, und auch Petrus meinte es gut mit uns.

Alle waren sich einig: Greetziel ist eine Reise wert, denn es war für die Kleingärtnerinnen ein schöner Tag. Anschließend traten wir die Rückreise an und kamen um 21.00 Uhr wieder nach Marl zurück.

Lilo Zachau, Schriftführerin

Kgv. „Drewer Mark“

50-jähriges Vereinsjubiläum

In diesem Jahr feierte der Kgv. „Drewer Mark“ sein 50-jähriges Vereinsjubiläum. Gegründet wurde er am 21. Juli 1963 in der Gaststätte „Schlegel-Klause“ in Marl-Drewer. Es war die sechste Kleingartenanlage im Bzv. Marl. Der geschäftsführende Vorstand setzte sich damals wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Althoff., stellv. Vorsitzender: Herr Mackens, Kassierer: Herr Anders, Schriftführer: Herr Greth. Inzwischen ist viel Zeit vergangen, und es hat sich auch einiges verändert. Neue Generationen und Nationalitäten bewirtschaften die Kleingärten.

Außer den Vertretern aus Rat und Verwaltung konnte der Vereinsvorsitzende Klaus Hennig auch Vorstandsmitglieder aus den Marler Vereinen, den geschäftsführenden Vorstand des Bezirksverbandes und die Vereinsmitglieder begrüßen.

Bürgermeister Werner Arndt würdigte den Einsatz der Kleingärtner in der Vergangenheit und sah auch viel Positives für die Zukunft voraus.

Der Vorsitzende des Bezirksverbandes, Wolfgang Fuchs, erinnerte in seiner Begrüßungsrede daran,



Wolfgang Fuchs, 1. Vorsitzender des Bzv. Marl, Siegfried Riedel, Gründungsmitglied, Klaus Hennig, 1. Vorsitzender „Drewer Mark“, Rudolf Lehmann, Kassierer, und Bürgermeister Werner Arndt.

dass es heute noch ein Gründungsmitglied gibt: Gfd. Siegfried Riedel ist mit 79 Jahren immer noch aktiv auf seiner Parzelle und auch als Imker. Seine sechs Bienenvölker tragen dazu bei, in jedem Frühjahr Obst, Gemüse und Blumen in der Gartenanlage zu bestäuben.

Als Dank und Anerkennung für 50-jährige Vereinstreue und seine aktive Mitarbeit beim Aufbau der Gartenanlage und dafür, jederzeit für den Verein da zu sein, erhielt Gfd. Siegfried Riedel die „Goldene Ehrennadel“ mit Urkunde.

Auch dem Vereinsvorsitzenden Klaus Hennig wurden von den geladenen Gästen Präsente überreicht. Des Weiteren wurde Gfd. Rudolf Lehmann für seine Verdienste im Verein ausgezeichnet. Seit über 16 Jahren führt er als Kassierer vorbildlich die Kassengeschäfte des Vereines. Mit seinem Hobby „Disco-Musiker“ ist er bei den Vereinsfesten ein gefragter Mann. Er setzt sich ein bei der Vorbereitung und Durchführung von Vereinsfesten und filmt als Video-Chronist alle Aktivitäten. Für seine Verdienste im Kleingartenwesen wurde ihm die „Goldene Ehrennadel“ mit Urkunde überreicht.

Dann gab es noch weitere Ehrungen im Kgv. „Drewer Mark“: 30-jährige Mitgliedschaft von Renate und Helmut Majcherek, 25-jährige Mitgliedschaft von Anita und Egon Ellert, 10-jährige Mitgliedschaft von Brigitte und Karl-Heinz Krupka sowie die 10-jährige Mitgliedschaft von Gudrun und Klaus Hennig.

Lilo Zachau, Schriftführerin

Stadt- u. Bezirksverband Münster

Geschäftsstelle
Ludgeriplatz 2
48151 Münster
Tel. 02 51/66 64 62
Fax 02 51/6 74 38 98
kontakt@kleingarten-muenster.de
www.kleingarten-muenster.de

Frauengruppe

Am 4. Dezember soll unser Jahresabschluss in den Räumlichkeiten des Stadt- und Bezirksverbandes am Ludgeriplatz 2 in Münster stattfinden. Beginn: um 15.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen; um 18.00 Uhr haben wir unser gemeinschaftliches festliches Abendessen mit vielen Überraschungen.

Irmgard Lindner, Frauenberaterin

Doppelkopf-Turnier

Am Freitag, dem 25. Oktober, startete um 18.00 Uhr das traditionel-



Die Gewinner des Doppelkopfturniers des Stadt- und Bezirksverbandes Münster: Der stolze Gewinner Bernd Wittler (Mitte), außerdem Robert Elling, Friedhelm Zumdick, Bernhard Vehlow, Manfred Piske, Renate Steinmann sowie Turnierleiter Wolfgang Hamann und Klaus Steinmann (li.).

le Doppelkopf-Turnier des Stadt- und Bezirksverbandes Münster im Vereinshaus des Kgv. „Münster-Nord“. Der stellvertretende Vorsitzende des Stadt- und Bezirksverbandes, Horst Stronk, begrüßte die anwesenden Kartenspielerinnen und -spieler. Er betonte die gute Zusammenarbeit mit unserem Hauptsponsor – der Krombacher Brauerei.

Die Teilnahmebedingungen in diesem Jahr waren leicht modifiziert worden, z.B. kein Startgeld, keine Vorauscheidungen und nun fünf Preisgelder.

Nach etlichen Runden und auch interessanten Spielen endete das Turnier gegen 22.10 Uhr. Stolzer Gewinner war Bernd Wittler mit 125 Punkten. Er freute sich riesig über das Preisgeld von 100 Euro und kann den Wanderpokal nun bis zum nächsten Jahr in seinen Garten stellen. Zweiter wurde Robert Elling, der ein Preisgeld von 50 Euro gewann. Dritter wurde Friedhelm Zumdick mit noch 103 Punkten. Über 30 Euro freute sich der Vierte, Bernhard Vehlow, und immerhin noch 20 Euro kassierte Manfred Piske.

Beste Frau des Turniers war Renate Steinmann.

Ein besonderer Dank geht an die Turnierleiter Wolfgang Hamann und Klaus Steinmann, die in souveräner Manier das Turnier vorbereitet hatten und durchführten. Freuen wir uns auf eine Neuauflage im kommenden Jahr.

Horst Stronk, stellv. Vorsitzender

Kgv. „Annette von Droste Hülshoff“

Kartoffel- und Erntedankfest

Am 28. September trafen sich die Gartenfreundinnen und -freunde des Kgv. „Annette von Droste Hülshoff“ zum Erntedank- und Kartoffelfest. Die Idee dabei war, die Internationalität unserer Gartenfreunde hervorzuheben und auch kulinarisch zu verdeutlichen.

So wurde eine Vielfalt von süßen und salzigen Gerichten zusammengetragen: Es gab Frühlingsrollen mit grünem Tee aus Vietnam, das polnische Nationalgericht Bigos und eine polnische Wurstplatte, koreanisches Sushi und russischen Borschtsch. Aber auch Traditionelles wurde aufgetischt: Der Vorsitzende Hermann Zieren briet Reibeplätzchen aus selbst gezeigten Kartoffeln, und dazu gab es Lachstartar und Pumpernickel. Große Freude machten auch Apfel- und Pflaumenkuchen mit Sahne, Marmeladen zum Probieren, selbst gebackenes Brot, eine Kartoffelsuppe und Riesentomaten zum Bestaunen und zur Samenentnahme fürs nächste Jahr.

Theo Reers spielte mit seinem Akkordeon auf, und Gaby und Reinhard Treus hielten Getränke bereit. Spannend war die Migrationsgeschichte der Kartoffel, von Südamerika nach Europa und Deutschland, die der „Kiepenkerl“ Bernhard Schwertner in reinem Kölsch (er kann nicht anders) zu erzählen hatte. Dem alten Fritz haben wir ja in dieser Hinsicht einiges zu verdanken. Insgesamt war es ein fröhlicher und leckerer Nachmittag. Neue und alte Gartenfreunde tauschten Rezepte aus. Die besten Pflanzmethoden, die richtigen Zeiten und Kniffe beim Obstbaumschnitt wurden erörtert, und es gab auch eine Pflanzentauschbörse.

Alle waren sich einig, dass dieses Fest im nächsten Jahr wiederholt werden muss.

Annette Mandelartz, Schriftführerin

Kgv. „Grüner Krug“

Die grünste Sandgrube Münsters

Am 7. September feierte der Kgv. „Grüner Krug“ sein 80-jähriges Bestehen. Mitte der 1920er Jahre begannen Pioniere, die stillgelegte Sandgrube in der Nähe des Wasserturms mit Bauschutt und Mutterbo-



Am 7. September feierte der Kgv. „Grüner Krug“ sein 80-jähriges Bestehen und das Lambertusfest mit Blumenpyramide und Buer.

den zu füllen. Die offizielle Anerkennung als Schrebergarten erfolgte dann 1933. Lag die Sandgrube seinerzeit am Stadtrand von Münster, ist sie nun im Südviertel eingebettet und gehört zu den Anlagen, die der Innenstadt am nächsten liegen.

Da im Juli bereits das jährliche Vereinsfest mit mehreren hundert Gästen gefeiert worden war, war das Fest am 7. September nur für die Mitglieder und Ehrenmitglieder bestimmt. Um 15.00 Uhr war Beginn mit Kaffee und Kuchen.

Neben der Presse konnte Vereinsvorsitzende Ilka Liebold Horst Stronk vom Stadt- und Bezirksverband sowie Frau Tinnermann von der Sparkasse begrüßen, die beide eine finanzielle Unterstützung für den Verein mitbrachten.

Highlight war der Zauberer (Herr Lammen), der nicht nur die Kleinen, sondern auch die Großen begeisterte. Nachdem sich alle mit Grillgut gestärkt hatten, wurde das Lambertusfest gefeiert, das hauptsächlich in und um Münster herum bekannt ist. Der Abend konnte dann gemütlich ausklingen.

Wesentliche Veränderungen gibt es seit der Mitgliederversammlung im Juni im Vorstand des Kgv. „Grüner Krug“: Dem langjährigen 1. Vorsitzenden Bruno Zülsdorf wurde beim Jubiläumsfest mit einer Ehrenurkunde für sein Engagement herzlich gedankt. Auch den anderen scheidenden Vorständen, Franz-Josef Möllerbernd, Ursula Schüttler und Matthias Heinz, wurde der herzliche Dank ausgesprochen. Der Kernvorstand besteht nun aus Ilka Liebold, Norbert Leuders, Hajo Vagedes und Jens Elmer. Zum erweiterten Vorstand gehören Antonietta Mascaro, Barbara Hill, Wolfgang Schüttler, Ingo Niehaus und Linus Keschull.

Der Vorstand wurde erheblich verjüngt und besteht nun aus Engagierten zwischen 32 und 71 Jahren.

Jens Elmer, Schriftführer

Kgv. „Hiltrup West“

Besonderes Jubiläum

Der Kleingärtnerverein „Hiltrup West 1932“ konnte bei seinem diesjährigen Erntedankfest zwei Jubiläen feiern. Zum einen die 25-jährige Mitgliedschaft von Christa und Walter Schleithoff und zum zweiten die 40-jährige Mitgliedschaft von Egon Hesselmann.

Der 2. Vorsitzende Ulrich Lechtermann gratulierte den Jubilaren und bedankte sich für die stetige Treue, den Rat und die Tat, mit denen sie dem Kleingärtnerverein über all die Jahre zur Seite gestanden und Ihre langjährige Gartenerfahrung mit Herz und Seele besonders an neue Gartenfreunde weitergeben haben. Die Kleingärtner blickten auf ein gutes Gartenjahr zurück, und der diesjährige Schützenkönig Horst Baranowski prämierte das schönste Blumengesteck. Die Gartenfreude des Kgv. „Hiltrup West“ schwingen zu später Stunde auch noch das Tanzbein, und so ging dann ein vergnüglicher Abend zu Ende.

Marita Noethen, Schriftführerin

Bezirksverband Recklinghausen der Kleingärtner e. V.

Geschäftsstelle
An der Jungfernhöhe 44
45661 Recklinghausen
Tel. 0 23 61/65 37 15
Fax 0 23 61/3 24 45
bezirksverband.re@t-online.de

Kgv. „Hohenhorst“

Geheimnis um Hohenhorster Kräutergeist gelöst!

Am Samstag, dem 5. Oktober, feierte der Kleingärtnerverein sein Herbstfest! Obwohl zeitgleich viele Feste stattfanden, war unser Fest gut besucht. Unter dem Motto: „Country und Old Fashion“ sorgte die 5-Mann-Band „Blue Summerwind“ für gelungene musikalische Unterhaltung. Frontsängerin Betty



Jubiläen im Kgv. „Hiltrup West“ (v.l.): Walter und Christa Schleithoff, Egon Hesselmann und Ulrich Lechtermann.

Bitte sang sowohl solo als auch mit einzelnen Bandmitgliedern Lieder. Von Country über Oldies bis rockig war alles dabei, was den Gästen gut gefiel.

Ein zusätzlicher Glanz- und Höhepunkt war der Auftritt der 15-jährigen Sarah-Maria Althaus. Sie überzeugte mit ihrer Klarinette als Solokünstlerin! Von „Hard Day's Night“ der Beatles, über „Boulevard of Broken Dreams“ bis hin zu „Waterloo“ von ABBA reichte ihr Repertoire. Zum Schluss spielte sie gekonnt und virtuos das Stück „Music“ von John Miles.



Herbstfest im Kgv. „Hohenhorst“: Klarinettensolo von Sarah-Maria Althaus.

Die Stimmung war gut und das Programm abwechslungsreich. Bei einem Gewinnspiel galt es, dem Geheimnis des selbst gemachten „Hohenhorster Kräutergeistes“ auf die Schliche zu kommen. Frau Struba erriet als erste, dass es sich bei dem Kraut aus der Kräuterspirale um Lakritz-Tagetes handelte. Dieses hatte man mit echtem Wodka zu einem gut bekömmlichen und gehaltvollen Getränk kombiniert.

Auch selbst gemachter Rosenwein und Rosenlikör wurden den Gästen an diesem Abend serviert. Von Gartenfreunden zubereiteter bunter Kartoffelsalat, Bigosch und Zaziki, frisches Brot, Kräuterbutter ohne Knoblauch sowie Susuk und Würstchen mit Pommes frites wurden gern

gegessen. Bei der Tischdekoration hatte man herbstliche Früchte verwendet, die es zu erraten galt. Hopfen, Bucheckern und Physalis, bekannt als Lampionblume, Nüsse, Eicheln. Kleine Einmachgläser mit Teelicht und Flaschenmädchen und -jungen im bayerischen Design sorgten für eine stimmungsvolle Beleuchtung.

Nebenbei lernten die Anwesenden in Vergessenheit geratene Früchte kennen! Keiner der Gäste kannte oder wusste z.B. etwas über die dekorativen Misteln auf den Tischen, die es zu erraten galt. Zu vorgerückter Stunde konnten die Gäste bei einer Verlosung eine Weigelie und Heidekraut gewinnen. Beim zweiten Durchlauf gewann dann sogar ein Vorstandsmitglied eine Strauchrose für den eigenen Garten.

Maria Althaus, Festausschuss und Presse

Kgv. „Im Erlengrund“

Erntedankfest im „Erlengrund“

Am 6. Oktober luden die Kleingärtner vom Kgv. „Im Erlengrund“ aus Herten-Scherlebeck zum Erntedankfest ein. Um 11.00 Uhr begann eine gelungene Veranstaltung mit Grillgut und Getränken, denn viele „Hertener“ nutzten den Weg durch die Anlage, um zur Großveranstaltung „Erntedank in der Ried“ zu gelangen. Der Festausschuss des Vereins hat gute Arbeit geleistet, sodass schon weitere Feste in Planung sind.

Paul Meier, 1. Vorsitzender



Erntedankfest im Kgv. „Im Erlengrund“.



Ehrung für langjährige Mitgliedschaften und besondere Verdienste im Kgv. „Recklinghausen I“ durch den Bezirksverband.
Foto: Maïke Gerlach



Kinder des 4. Jahrgangs der Grundschule Südeschule/Konradschule pflanzten Kartoffeln im Rahmen des Projekts „Garten erleben“ des Kgv. „Heidacker“.

Kgv. „Recklinghausen I“

Herbstfrühstück und Mitglieder Ehrungen

Der Kgv. „Recklinghausen I“ hatte am 12. Oktober seine Vereinsmitglieder zu einem gemütlichen Herbstfrühstück ins Vereinshaus geladen.

Dabei stand nicht nur das liebevoll und üppig vorbereitete Frühstück im Mittelpunkt, sondern der Termin wurde auch in diesem Jahr zum Anlass genommen, Vereinsjubilare zu ehren.

Seine 25-jährige Mitgliedschaft konnte in diesem Jahr das Ehepaar Schneider feiern und die 50-jährige Mitgliedschaft das Ehepaar Lehner.

Darüber hinaus wurden die Mitglieder des Vereins, Dagmar Prinz, Cornelia Estner und Ursula Habsick mit der „Silbernen Ehrennadel“ für ihre jahrelangen Verdienste im Kleingartenwesen ausgezeichnet.

Maïke Gerlach, Schriftführerin

zen von Kartoffeln, Salaten und anderen Gemüsearten. In den Sommermonaten durften die ersten Früchte und Gemüse geerntet und gegessen werden.

Aber auch die Pflege der Anlage stand auf dem Unterrichtsplan. Daneben wurden den Kindern Kenntnisse über Gartennützlinge und -schädlinge sowie das richtige Kompostieren vermittelt. Den Abschluss bildete dann ein Kartoffel- und Apfelfest mit verschiedenen Kartoffelgerichten und einer mobilen Obstpresse.

Der frisch gepresste Apfelsaft und die leckeren Gerichte wurden von Eltern, Gartenfreunden und dem Stadtteilbeirat „Südesch/Gellendorf“ hergestellt und dann verkostet. Es war ein tolles Erlebnis für die Kinder!

Ein Dank an alle engagierten und ehrenamtlichen Helfer.

Heinz Hoppmann, Fachberater

Bezirksverband Rheine der Kleingärtner e.V.

Johann Ernst
Schwarze Riede 16
49205 Hasbergen
Tel. 0 54 05/56 16
johann.ernst@osnnet.de

Bezirksverband der Gartenfreunde Siegerland e.V.

Peter Hachen
Kleiststr. 45, 57072 Siegen
Tel. 02 71/33 13 77
pthachen@aol.com
www.gartenfreunde-siegerland.npage.de

Kgv. „Heidacker“

Abschluss des Grundschul-Projekts „Garten erleben“

Mit einem Kartoffel- und Apfelfest beendeten die Schüler des 4. Jahrgangs der Grundschule Südeschule/Konradschule ihr erlebnisreiches und tolles Projekt „Garten erleben“. Das Naturschutz- und Gartenprojekt der Gartenfreunde „Heidacker“ ist schon eine kleine Tradition geworden.

Das Frühjahr begann mit der Herrichtung der Beete und dem Pflanz-

Fachberatungen 2014

Für 2014 ist es uns wieder gelungen, interessante Themen für die Fachberatung zu erstellen. Die Termine im Einzelnen:

Dienstag, 21. Januar 2014, 18.00 Uhr. Ort: Kgv. „Obere Wensch“, Akazienweg 1000, 57078 Siegen. Thema: „Betreuung von Menschen mit Demenz“. Referentinnen: Gfde Veltzke/Fritsche.

Samstag, 01. Februar 2014, 14.30 Uhr. Ort: Kgv. „Am Sender“, Am

Sender, 57072 Siegen. Thema: „Wildbienen und Co.“ Referenten: Gfde. Groben/Maynz.

Samstag, 15. Februar 2014, 14.30 Uhr. Ort: Kgv. „Am Fischbacherberg“, Gleiwitzer Straße 13, 57072 Siegen. Thema: „Honigbienen“. Referenten: Gfde. Denker/Groben.

Samstag, 01. März 2014, 14.30 Uhr. Ort: Kgv. „Heiderbaum“, Zeppelinstraße, 57439 Attendorn. Thema: „Kleingärtner fragen – Fachberater antworten“. Referenten: Gfde. Groben/Maynz.

Samstag, 15. März 2014, 09.30 Uhr. Ort: Kgv. „Unterm Sender“, Am Sender, 57072 Siegen. Thema: „Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis“. Referenten: Gfde. Groben/Maynz.

Samstag, 29. März 2014, 09.30 Uhr. Ort: Kgv. „Obere Wensch“, Akazienweg 1000, 57078 Siegen. Thema: „Kleingärtner fragen – Fachberater antworten“. Referenten: Gfde. Groben/Maynz.

Samstag, 05. Juli 2014, 09.30 Uhr. Ort: Kgv. „In der Weidenbach“, In der Weidenbach, 57072 Siegen. Thema: „Schnitt von Beerenobststräuchern“. Referenten: Gfde. Groben/Maynz. Peter Hachen, Siegen

Kgv. „Am Höhberg“

Obstbäume als Integrationshelfer

Die Gartenfreunde „Am Höhberg“ haben drei Familien mit Zuwanderungsgeschichte als Mitglieder des Kleingärtnervereins oberhalb der Fritz-Erler-Siedlung gewinnen können und freuen sich über den Zuwachs in ihren Reihen. Ein Grund mehr nun, nachdem man bereits einen Schmetterlingsgarten eingerichtet hatte, ein weiteres Projekt zu beginnen.

Auf einer Gemeinschaftsparzelle am Eingang der Gartenanlage wird ein Heilkräutergarten mit einer Obstwiese angelegt. Für den SPD Ortsverein Kreuztal/Ferndorf übergab Altbürgermeister Helmut Nölling darum die Überschüsse aus dem Würstchenverkauf der SPD beim Stadtteilfest in der FES an die Vorsitzende der Gartenfreunde Bärbel Büttner. Von dem Erlös, 160 Euro waren zusammengekommen, hat Reinhard Büttner drei multiresistente Frühapfelbäume der Sorten Retina und Pia aus Pillnitz bei Dresden angeschafft, die nicht gespritzt werden müssen.

In Anwesenheit des Ehrenmitgliedes Dieter Funk und des Vertreters des Integrationsbeirates Ceyhun Tüze pflanzten die Familie Semkow aus Moldawien, die Wolfs aus Kasachstan und Familie Yücel aus der Türkei ihre Apfelbäume, die für die Kinder der neuen Mitgliedsfamilien bestimmt sind, ein. Der schon vorhandene Apfelbaum ist für die Familie Breuer aus Deutschland bestimmt. Mit großem Eifer waren die jungen Gärtner bei der Sache, und alle Gäste wünschten den kleinen Baumpaten zukünftig eine gute Ernte. Die erfolgreiche Pflanzaktion klang bei Waffeln und Kaffee im Vereinsheim der Kleingärtner aus.

Bärbel Büttner, Vorsitzende



Obstbäume als Integrationshelfer im Kgv. „Am Höhberg“: links Familie Wolf und ihr Apfelbaum, rechts Familie Yücel und ihr Apfelbaum



**Bezirksverband
Kreis Warendorf
der Kleingärtner e.V.**

Brüningswiese 15
59227 Ahlen
Tel. 0 23 82/70 33 92
Fax 0 23 82/70 33 93
mail@bvz-kleingarten-waf.de
www.bvz-kleingarten-waf.de

Erntedankfest

Der Bezirksverband Kreis Warendorf lud zum alljährlichen Erntedankfest in den von den Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern des Vereins „Beckum Im Himmelreich“ festlich geschmückten Saal vom „Hof Münsterland“ in Ahlen ein.

In einem voll besetzten Saal konnte der 1. Vorsitzende des Verbandes, Rolf Rosendahl, den stellvertretenden Landrat, Franz-Josef Buschkamp, und den Amtsleiter des Baudezernats, Stadtbaurat Andreas Mentz, als Vertreter der Stadt Ahlen begrüßen.

Des Weiteren konnte der 1. Vorsitzende das Ehrenmitglied Bernhard Frerig und seine Frau Annette sowie die Musikrevue unter der Leitung von Uli Schulz recht herzlich begrüßen.

Stadtbaurat Andreas Mentz überbrachte die Grüße der Stadt Ahlen und hofft auf eine gute weitere Zusammenarbeit mit den Kleingärtnervereinen, da diese bei der Pflege der Grünanlagen der Stadt ein wichtiger Baustein seien.

Der stellvertretende Landrat Franz-Josef Buschkamp überbrachte die Grüße des Kreistages und der Verwaltung des Kreises Warendorf und bedankte sich recht herzlich für die Einladung zum Erntedankfest, welches ja schon zur Tradition geworden ist. In seiner Grußansprache stellte er fest, dass die Beziehung zwischen Menschen und Gärten so alt sei wie die Menschheit selbst. „Wir brauchen nur an die Bibel zu denken, in der das Paradies als Garten geschildert wird. Schon vor Jahrhunderten legte jeder, der etwas auf sich hielt und es sich leisten konnte, einen Garten an. Gärten sind ein Teil unserer Kulturgeschichte“, so Buschkamp.

Sowohl Selbstversorgungsbestrebungen wie auch der „Zurück-zur-Natur“-Gedanke spielten bei der Ausbreitung der Kleingärten eine wichtige Rolle. Heute sind sie für viele als Freizeit-Oasen eine willkommene Abwechslung zu einem oft hektischen Alltag. Ein Schrebergarten ist also keineswegs ein Relikt aus vergangenen Zeiten. Die ei-



Erntedank im Bvz. Kreis Warendorf (v.l.): Rolf Rosendahl, 1. Vorsitzender Bvz. Kreis Warendorf, Friedhelm Beste, 1. Vorsitzender Kgv. „Im Himmelreich“, Franz-Josef Buschkamp, stellv. Landrat

gene Parzelle entspricht vielmehr einem zeitgemäßen Lebensstil, in dem Gesundheitsbewusstsein und Naturverbundenheit wieder eine Rolle spielen.

Nach einigen Showeinlagen der „Musikrevue“ nahmen Franz-Josef Buschkamp und Rolf Rosendahl die Siegerehrung im Anlagenwettbewerb vor.

Platzierungen

3. Sieger wurde der Kgv. „Ennigerloh Seeblick“.

2. Sieger wurde der Kgv. „Ahlen Brückenaue“.

1. Sieger wurde der Kgv. „Beckum Im Himmelreich“, der auch in diesem Jahr wieder einmal nicht vom Siegertreppchen gestoßen werden konnte.

In seiner Erntedankrede ging der 1. Vorsitzende darauf ein, dass viele Menschen einen Garten haben. Ob dieser nun direkt hinterm Haus liegt oder so wie bei uns Kleingärtnern eine kleine Parzelle in einer Vereinsanlage, spielt dabei keine Rolle. Aber nicht alles haben wir im Garten selbst in der Hand. Wir können Sonne und Regen nicht beeinflussen. Es gibt viele Faktoren, die eine gute Ernte verhindern können, und wir können nichts oder kaum etwas dagegen tun.

Trotz allem ist die Ernte in diesem Jahr außerordentlich gut ausgefallen. Das alles ist der Lohn unserer Arbeit, unseres Hobbys. Da haben wir Kleingärtner einen Vorteil gegenüber Menschen mit anderen Hobbys: Wir können den Erfolg unserer Leidenschaft genießen und essen. Das Säen und Ernten ist aber nur ein Teil, warum wir unseren Garten hegen und pflegen. Auch für unsere Kinder und Enkelkinder ist der Garten wichtig, weil sie hier die Natur erleben und ihre eigenen Erfahrungen sammeln können. Kein noch so raffiniertes Spielzeug ersetzt Erfahrungen, die das Kind mit natür-

lichen Materialien sammelt. Kein noch so aufwändig erstellter Naturfilm wiegt Erlebnisse mit Pflanzen, lebendigen Tieren und Insekten auf. Erntedank ist nun auch die Zeit, um auf das Jahr zurückzuschauen und die schönen Augenblicke noch einmal Revue passieren lassen, bevor das Jahr zu Ende geht.

Nach der Rede des Vorsitzenden stand die Siegerehrung im Einzelgartenwettbewerb auf dem Programm, welche der Schriftführer Peter Vogt und der Beisitzer Friedel Müller vornahm. Dabei wurden alle Sieger im Einzelgartenwettbewerb der angeschlossenen Vereine geehrt.

Zum Abschluss des Erntedankfestes gab es noch eine große Tombola, die von Angelika Franke und Friedel Müller moderiert wurde.

**Werner Vieting,
Medienbeauftragter**

**Kgv. „Oelde-Drostenholt“
und Kgv. „Oelde-Kurenholt“**

Zwei Kleingärtnervereine aus Oelde präsentierten sich erstmalig gemeinsam auf dem traditionellen „Kartoffelfest“ am 29. September in Oelde.

Der Kgv. „Oelde-Drostenholt“ hatte auf dem Kartoffelfest 2012 erstmalig mit einem Info-Stand auf das Kleingartenwesen allgemein, und insbesondere in Oelde, aufmerksam gemacht. Die Resonanz des Publikums war überwältigend. Das war die erste Erfahrung und Motivation, sich zu steigern.

Der Kgv. „Oelde-Kurenholt“ hatte sich spontan entschieden, in diesem Jahr gemeinsam mit dem Kgv. „Drostenholt“ einen erweiterten Stand zu bestücken und zu betreuen. Das hat nicht nur zur Gestaltung, sondern auch zur Verbundenheit beider Vereine beigetragen. Viele Gartenfreunde aus beiden Vereinen haben sich daran beteiligt.

Es gab eine Probiertheke mit kleinen Häppchen, z.B. Dips auf selbst gebackenem Brot, verschiedene Marmeladensorten, gefüllte Pflaumen, türkische Spezialitäten usw. Alles aus saisonalen Produkten zubereitet! Das wurde von den Besuchern bestaunt und mit viel Lob bedacht. Rezepte wurden immer wieder nachgefragt.

Darüber hinaus war eine Vielfalt verschiedenster Obst- und Gemüsesorten zum Mitnehmen aufgebaut. Zum Beispiel gab einer seine Wildtomaten, einige andere verschiedene Apfel- und Birnensorten, wieder andere Pflaumen und Gemüse. Seltenerer Sorten wie Topinambur, Mispeln, rote Kartoffeln, Pastinaken und Wildtomaten zogen

das Interesse der Besucher ganz besonders an, und es mussten viele Fragen sach- und fachgerecht beantwortet werden. Rezepte zur Verwendung lagen zum Mitnehmen aus. Unterstützung haben wir mit Flyern und Info-Material vom Bvz. Kreis Warendorf und vom Verlag W. Wächter erhalten. Danke dafür!

Das Interesse der Besucher war sehr groß, und sie haben mitgenommen, was tragbar war. Niemand hat sich daran gestört, dass irgendwo ein wenig Schorf war, die Äpfel nicht genormt waren: Es gab kleine, große, makellose und nicht so makellose – eben was die Natur uns in jedem Jahr lässt. Wir haben festgestellt, dass noch viele Menschen nach wie vor Produkte aus dem eigenen Garten bevorzugen – wenn sie sie denn bekommen ...

Fazit: Rundum eine gelungene Sache, die richtig Spaß gemacht hat. Das Wetter hat uns zwar mit Sonnenschein verwöhnt, uns aber bei einem heftigen Ostwind auch oft zittern lassen. Aber: Es hätte uns schlimmer treffen können! Die Sache an sich – Werbung für das Kleingartenwesen – hat sich eindeutig gelohnt.

Alles, was zum Schluss noch vorhanden war, wurde der „Oelder Tafel“ – einer gemeinnützigen Einrichtung für Bedürftige – zur Abholung bereitgestellt, was ebenfalls gern angenommen wurde. Wir sind im nächsten Jahr wieder dabei!

Karin Stenkamp

Kgv. „Sendenhorst“ (Zur Rose)

Kleingärtner-Kartoffelball – wie immer ein großes Fest!

Fast schon traditionell ist der „Kartoffelball“ im Kleingärtner-Verein „Sendenhorst Zur Rose“. Vorab hatten die Mitglieder am Freitag 2 1/2 Zentner Kartoffeln geschält und 15 Torten und Kuchen gebacken, da sich sowohl eine große Abordnung der Feuerwehr als auch der KFD (Katholische Frauengemeinschaft Deutschland) angemeldet hatten.



Der Stand der Vereine Kgv. „Kurenholt“ und Kgv. „Drostenholt“ auf dem Kartoffelfest in Oelde.



Beim Kleingärtner-Kartoffelball im Kgv. „Sendenhorst“ wurden rund 600 Reibekuchen „verputzt“.

Zwei kleine Zelte und das gesamte Vereinsheim standen mit Sitzgelegenheiten zur Verfügung, da der Wetterbericht einige Schauer erwarten ließ!

So begann der Kuchenverkauf erst schleppend, bis sich dann allmählich das Wetter besserte und sich ab 17.00 Uhr die Gartenanlage mit Besuchern füllte und die kostenlos abgegebenen Reibekuchen reißenden Absatz fanden. Die freiwilligen Geldspenden wurden natürlich gerne entgegengenommen!

So fanden sich im Laufe des Abends über 100 Besucher ein, die nach Schätzungen der Männer an den Bratpfannen etwa 600 Reibekuchen „verputzt“ haben und für eine tolle Stimmung in der Kleingartenanlage sorgten. Wem etwas mulmig in der Magengegend wurde, dem konnte ganz schnell mit einem Sen-

denhorster Korn geholfen werden – und der Stimmung tat das auch keinen Abbruch!

Am Abend klarte das Wetter ganz auf. Insgesamt ein gelungenes Fest mit vielen Besuchern und viel Spaß für alle Beteiligten.

Auch im nächsten Jahr werden die Kleingärtner das Gartenfest feiern, das für die Mitglieder, aber insbesondere auch für Freunde, Förderer und alle Sendenhorster Bürger veranstaltet wird.

Hubert Klar, stellv. Vorsitzender

Bezirksverband Witten der Kleingärtner e.V.

Pferdebachstraße 109
58454 Witten

Kgv. „Ruhrblick Heven“

40 Jahre Kgv. „Ruhrblick Heven“

Ein gelungenes Fest! Das Sommerfest auf dem großen Parkplatz und im Vereinsheim begann am Freitag, 6. September, um 18.00 Uhr, mit einem zünftigen Dämmerstapfen. Neben diversen Getränken und leckeren Speisen wurden beschwingte Melodien vom Vereinsmitglied Harald Buhrmester aufgelegt, was prompt die Gäste dazu anregte, das Tanzbein zu schwingen.

Die Wittener Showkapelle „Los Spektakoloss“ gab zwischendurch ein Gastspiel und unterhielt die gut



Sommerfest des Kgv. „Ruhrblick Heven“ auf dem großen Parkplatz und im Vereinsheim.

gelaunten Gartenfreunde mit bekannten Liedern und Weisen.

Und es war trocken! Petrus spendierte eine schöne laue Spätsommernacht. Das änderte sich leider am anderen Morgen, als es unaufhörlich bis zum Mittag regnete. Und obwohl sich die Gärten über das köstliche Nass freuten, wollten die Gartenfreunde doch möglichst trocken feiern. Doch wie sagte ein Gartenfreund so trefflich? „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur falsche Kleidung!“

Pünktlich um 14.00 Uhr, als der zweite Teil des Sommerfestes begann, stoppte Petrus den Regen. Eine große Tombola mit wertvollen Preisen, gesponsert von befreundeten Firmen aus Witten und Umgebung, begeisterte die Gäste auch in diesem Jahr.

Spätestens, als der Zauberer plötzlich die jungen wie auch die älteren Besucher hautnah mit seinen Tricks

überraschte, spielte das Wetter nur noch eine Nebenrolle.

Hin und wieder spürten die Gäste die enorme Hitze des Feuers vom „Schmied aus dem Muttental“, der den großen und kleinen Kindern zeigte, wie aufwendig und kräftezehrend doch früher die Beschläge, Waffen und Messer in der Glut des Feuers geschmiedet wurden.

Als dann trotz einiger Regentropfen der Musikzug „Freundschaftsklänge“ aus Witten mit lautem Getöse zeigte, was er so alles drauf hat, da war den meisten Besuchern das Wetter eh schon egal.

Und unsere bekannten „Gartenlerchen“ des Bzv. Witten schafften es auch ziemlich problemlos, dass viele der Besucher kräftig und lautstark die bekannten Volkslieder mitsangen. Am Ende waren sich alle einig: Hier hat der Festausschuss des Vereins wieder einmal großartige Arbeit geleistet! **Friedrich W. Frahne**

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Bochum

- Horst Krickhahn, Kgv. „Am Böckenbusch“
- Heinz-Dieter Bruske, Kgv. „Bochum-Ehrenfeld 08“
- Albert Zimmermann, Kgv. „Hütten-Aue“
- Erika Nowak, Kgv. Sonneneck“

Dortmund

- Boris Tasevski, GV „Hohwart“
- Klaus Ulrich Neumann, GV „Palmweide“
- Hermann Seeger, GV „Solidarität“

Gelsenkirchen

- Karl Rösenberg, Kgv. „Auf der Horst“
- Petra Retiet, Kgv. „Auf der Horst“
- Franz Klimczak, Kgv. „Bulmker Erlenkamp“
- Günther Ziegenhain, Kgv. „Bulmker Erlenkamp“

- Maria Tischer, Kgv. „Bulmker Erlenkamp“
- Helga Pranga, Kgv. „Bulmker Erlenkamp“
- Ingeborg Kroll, Kgv. „Bulmker Erlenkamp“
- Brigitte Boenig, Kgv. „Gelsenkirchen-Süd“
- Günter Borutta, Kgv. „Gelsenkirchen-Süd“
- Christian Fleck, Kgv. „Schwarz-mühle“, langjähriges Vereinsmitglied und Vereinsfachberater, Mitglied der Anlagenbegehungskommission und Schulungsreferent des Stadtverbandes
- Hans Rzepa, Kgv. „Schwarz-mühle Rüdiger Schmitz, Kgv. „Wiehagen“
- Hans-Georg Reimann, Kgv. „Wiehagen“

Gladbeck

- Walter Tillmann, Kgv. „Nordpark“
- Dieter Kurtz, Kgv. „Nordpark“

Marlies Schmidt, Kgv. „Nordpark“

Hagen

- Heinz Kirschenberger, Kgv. „Am Südhang“, langjähriger Kassierer, Träger der „Goldenen Ehrennadel“
- Marianne Lueg, Kgv. „Im Kley“, Mitglied des Vorstandes
- Erika Epker, Kgv. „Im Pivitt“
- Hermann Altenkämper, Kgv. „Loxbaum“, langjähriges Mitglied im Schlichtungsausschuss des Bezirksverbandes, langjähriger Vereinsvorsitzender, Träger des Bundesverdienstkreuzes, Träger der „Goldenen Ehrennadel“

Hamm Krs. Unna

Waldemar Brasse, Kgv. „Am Ölpfad“

Lünen-Lüdinghausen

Dieter Niekamp, Kgv. „Lünen-Süd“

Marl

Viktor Becker, Kgv. „Im Hembrauk“

Günther Kortenbach, Kgv. „Im Hembrauk“

Minden

Heidi Piotrowski, Kgv. „Wittekind“

Münster

- Ilse Böhme, Kgv. „Am Sternbusch“
- Karl-Heinz Abel, Kgv. „Ronneberg“, Ehrenvorsitzender, Träger der „Goldenen Ehrennadel“
- Leonard Juretzki, Kgv. „Venneheide“
- Gerhard Lepkes, Kgv. „Wienburg“

Recklinghausen

- Detlef Kassler, Kgv. „Grullbad“
- Thomas Wild, Kgv. „Grullbad“
- Werner Kowalski, Kgv. „Lohfeld“

Siegerland

Edith Dziadek, Kgv. „Am Höhberg“

Kreis Warendorf

Günter Winkelkemper, Kgv. „Neubeckum“

Ehre ihrem Andenken